

Biel-Benkemer
Dorf-Zytig



6. Januar 2016:

Stossen Sie mit uns an auf 60 Jahre Steinen-Apotheke!



STEINEN APOTHEKE

Im Hochhaus Heuwaage

Sandrine Rütimeyer Renz

Steinenvorstadt 79, 4051 Basel, Tel. 061 281 95 85

Montag bis Samstag durchgehend geöffnet

STOREN FUST AG
www.storenfust.ch 061 716 98 98

Ganzjährige Ausstellung

Reparaturservice
Wir beraten Sie gerne!

Seewenweg 3 Kägen 4153 Reinach

Ärztlicher Notfalldienst im Leimental

Die Adresse des diensttuenden Arztes finden Sie im Internet unter:

www.notfalldienstleimental.ch

Ansonsten hilft Ihnen auch die Notfallzentrale unter Telefon 061 261 15 15 weiter.

Impressum

Die Biel-Benkemer Dorf-Zytig
erscheint 11x jährlich gegen Monatsende,
ausser im Juli
Auflage: 1715

Herausgabe und Redaktion

Madeleine Bekassy, 061 721 41 26
Urs Berger, 061 721 60 41
Thedi Ramp, 061 721 35 01
Wolfgang Seewald, 061 721 62 88

Einsendungen

am besten als unformatierter Text
per e-mail an: bb-dz@gmx.ch

Administrative Ressorts

Finanzen und Inserate:
Wolfgang Seewald, 061 721 62 88
Abonnemente und Versand:
Doris Spahni, 061 721 17 89

Inseratepreise

schwarzweiss: Achtelseite: Fr. 50.-; Vier-
telseite: 90.-; halbe Seite: 172.-; ganze
Seite: 336.-; farbig: 20% Zuschlag.
Rabatt ab dreimaliger aufeinanderfolgen-
der Wiederholung.
Kompletter Tarif erhältlich auf Anfrage
bei bb-dz@gmx.ch
Kleininserate unter "Milchhüslitor": gratis

Abonnemente

für Einwohner Biel-Benkens: gratis
Jahresabo für Auswärtige: Fr. 33.-
(Ausland auf Anfrage)

Druck und Ausrüstung

Werner Druck & Medien AG
Kanongasse 32, 4051 Basel

Einzelnummern

erhältlich bei Studinger an der
Kirchgasse, Fr. 2.50

Redaktionsadresse

Biel-Benkemer Dorf-Zytig
Schlössli, Mühlegasse 25
Postfach, 4105 Biel-Benken
E-Mail: bb-dz@gmx.ch
PC-Konto 40-18046-4

Nächste Nummer: **DZ 485**
erscheint am: **Fr, 29.01.2016**
Redaktions- und
Inseratenschluss: **Di, 19.01.2016**

Biel-Bänge

im Januar

Biel-Benkemer Dorfweihnacht

24. Dezember, 16.30 Uhr
Schulhaus Kilchbühl, S. 19

Neujahrsapéro

Sonntag, 10. Januar, 11 Uhr
Neuer Werkhof, S. 13

Podium: Kandidierende GR/GK

Donnerstag, 14. Januar, 20 Uhr, Aula

Konzert in der Kirche

Sonntag, 17. Januar, 17 Uhr, S. 26

Super-Cross

Sonntag, 24. Januar, S. 33

Aus dem Inhalt

Impressum	2
Gemeindenachrichten	4-5
Wohngenossenschaft Chreemer Kari	5
Reformierte Kirchgemeinde	7
Römisch-katholische Pfarrei	9
Weihnachtstitelbilder – eine Auswahl	10
Weihnachtstitelbild: Anna Aregger	11
Der Mann und die Tanne	13
Treffpunkt	13
Gemeindeversammlung	15
Barbara Horvath	17
Adventsfenster	18
Biel-Benkemer Dorfweihnacht	19
Weihnachten	19
Musikschule Leimental	20
Verein Phari: „Working-Poor“	20
Kreatives Wirken Binningen	20
Jugendhaus Biel-Benken	21
NAAL: Krebs und Angehörige	21
Spielplausch zum Tag des Kindes	21
Gemeinde sucht Mitarbeiter	21
Jugendhaus	21
Cioma à Dieu!	24-25
Bürgergemeinde	26, 39
Konzert in der Kirche	26
Weisst du, wie viel Sternlein stehen	27
Einladung zum 140. Frauenkaffi (GV)	28
Rückblick Kino-Nachmittag	28
Wandergruppe	28
Spitex	28
Rastpunkte	29, 31
Offenes Adventssingen	29
Andy Scherrer	29
Super Cross Biel-Benken	30
CH-Meisterschaften Vereinsturnen	30
Lucio Marelli	31
Das neue Theater in Dornach	33
Karl Kleiber, genannt „Chreemer Kari“	34-35
Vom fröhlichen Stelldichein	37
Markus Heiniger	39
Fackeln machen	40
Fondation Beyeler	41
Kulturtipps	42-43
Briefe	44-45
Umweltschutzkommission	47

Hausmitteilung

Liebe Leserin, lieber Leser

Auf die rigorosen Sparideen der neuen Baselbieter Regierung reagierten viele Kulturschaffende mit einer Petition, welche die Erhaltung der Kulturvertrages von 1997 zwischen den beiden Halbkantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft forderte. In kurzer Zeit kamen Unterschriften von fast 30'000 Menschen zusammen, das sind nicht viel weniger, als bei der letzten basellandschaftlichen Abstimmung mitgemacht haben. Bei der Übergabe der Unterschriften vor dem Rathaus in Liestal sagte der neue Theaterdirektor Andreas Beck sinngemäss, dass es in diesen schwierigen Zeiten - eben hatten islamistische Terroristen mit ihrem Wüten in Paris für Schrecken und völliges Unverständnis gesorgt - wenig zielführend sei, ausgerechnet bei der Kultur, also der Herzensbildung, zu sparen. Die hohe Unterschriftenzahl zeigt, dass das Interesse der Bevölkerung an einem vielfältigen, qualitativvollen Kulturangebot ungebrochen bleibt.



Zur Übergabe der Kulturpetition vor dem Liestaler Rathaus spielten Bläser vom Sinfonieorchester Basel.
Foto: Andy Tobler

Wenige Tage später wurde aus Italien bekannt, Ministerpräsident Matteo Renzi beabsichtige, als Reaktion auf den islamistischen Terror das Verständnis für die europäischen kulturellen Werte zu stärken und damit zu zeigen, wie sinnvoll es ist, für deren Erhalt einzustehen. Deshalb versprach er allen 18-Jährigen einen Beitrag von 500 Euro für mehr Kulturbesuche! In diesem Sinn finden Sie in dieser Nummer gleich zwei Berichte über die nahe gelegenen Theater in Dornach (Seite 33) und Basel (Seite 17). Letzteres unterstützt übrigens mit der Aktion „Lassen Sie Ihren Mantel an der Garderobe hängen!“ frierende Flüchtlinge an der EU-Grenze. Es ruft dazu auf, überzählige oder nicht mehr verwendete Wintermäntel oder -jacken an der Theater-Garderobe abzugeben.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch in ein hoffentlich erfreuliches Jahr 2016.

Herzlich, Ihre Dorf-Zytig

Zum Titelbild

Schon seit 1982 können wir zu Weihnachten jeweils ein speziell gestaltetes Titelbild von einer Künstlerin oder einem Künstler aus dem Dorf veröffentlichen. Eine Auswahl mit (Schwarzweiss-) Bildern von Jürg Keller, Paul Erni, Werner Gerber, Urs Berger, Jennifer-Fleur Sterki, Lisa Thommen, Fabienne Renz-Oser, Dorothea Fricker und Ralph Rupprecht entdecken Sie auf Seite 10. Einen Bericht zum diesjährigen Titelbild von Anna Aregger auf Seite 11.

Gemeindenachrichten



Gemeindeverwaltung Biel-Benken
Kirchgasse 9
4105 Biel-Benken

Tel. 061 726 82 82 (Zentrale)
Fax 061 726 82 80

gemeinde@biel-benken.ch
www.biel-benken.ch

Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 18.30 h
Dienstag: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00 h
Mittwoch: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00 h
Donnerstag: 10.00 – 11.30 / Nachmittag geschlossen
Freitag: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00 h

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich.

Aus dem Gemeinderat

Aufhebung Publifon bei der Poststelle Biel-Benken

Wie uns die Swisscom (Schweiz) AG informierte, ist die Nutzung des Publifons bei der Poststelle Biel-Benken laufend zurückgegangen. Innerhalb der letzten 6 Monate wurde im Durchschnitt noch ca. alle 3 Tage einmal ein Anruf getätigt. Aufgrund der stetig sinkenden Preise im Mobilfunkbereich ist davon auszugehen, dass sich der Nutzungsrückgang weiter beschleunigen wird. Da die Betriebskosten demgegenüber infolge Alterung der Geräte und Vandalismus steigen, hat die Swisscom (Schweiz) AG beantragt, das Publifon aufzuheben. Der Gemeinderat hat der Aufhebung zugestimmt.

Zivilstandswesen

Todesfälle

14. November 2015

Bertha Gianotti geb. Wahlen, geb. 1925, wohnhaft gewesen in Biel-Benken, Eichgasse 2a.

6. Dezember 2015

Margarethe Rosine Tâche geb. Acker, geb. 1926, wohnhaft gewesen in Biel-Benken, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Schlossacker, Hohlegasse 8, Binningen.

Baugesuche

Gesuchsteller: Valentina und Ajay Wadhawan, Klinkerweg 17, 4123 All-

schwil

Projekt: Einfamilienhaus, Parz. 1489, Grenzweg
Projektverfasserin: Swisshaus AG, Bahnhofstrasse 18, 5600 Lenzburg 1.

Gesuchstellerin: Marianne Michel, Kirchgasse 8, 4105 Biel-Benken
Projekt: Aussentreppe, Parz. 2880, Kirchgasse 8a
Projektverfasserin: Marianne Michel, Kirchgasse 8, 4105 Biel-Benken

Gesuchsteller: Daniela und Daniel Weiss, Schnetzelenmatt 32, 4105 Biel-Benken
Projekt: Einfamilienhaus, Parz. 2112, Sandgrubenweg
Projektverfasserin: Raymond Richner Architektur, Strassenackerweg 26a, 4442 Diepfingen

Diverses

Geschwindigkeitskontrolle

Die Polizei Basel-Landschaft hat im November 2015 folgende Geschwindigkeitskontrolle in Biel-Benken durchgeführt:

Am 12. November 2015 zwischen 10:31 Uhr und 11:46 Uhr an der Eichgasse in Fahrtrichtung Oberwil / Biel-Benken Zentrum. Von 420 gemessenen Fahrzeugen wurden 25 Übertretungen registriert.

Tageskarten 2016

Die Tageskarten der SBB für das Jahr 2016 sind ab sofort erhältlich. Es stehen vordatiert für jeden Tag des Jahres zwei „Tageskarten Gemeinde“ für die Einwohnerinnen und Einwohner von Biel-Benken zur Verfügung.

Eine Tageskarte der SBB kostet ab dem 8.12.2015 neu 43 Franken und die Reservationen können frühestens 90 Tage vor dem Reisetag getätigt werden.

Sie können mit dieser Tageskarte sämtliche öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Sie ermöglicht Ihnen während eines Tages die Benutzung fast des gesamten Zug-, Bus- und Tramnetzes der Schweiz (analog dem üblichen Generalabonnement der SBB).

Die Tageskarten können telefonisch bei der Gemeindeverwaltung (061 726 82 82) oder noch besser online unter: www.biel-benken.ch (GA-Tageskarten) reserviert werden. Nach erfolgter Re-

servation müssen die Tageskarten am nächsten Tag während den Öffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung abgeholt und bezahlt werden.

Jungbürgerfeier 2015

Am Samstag, 21. November 2015, wurden die Teilnehmenden der Jungbürgerfeier im Gasthof Ochsen in Arlesheim mit einem feinen Essen verwöhnt. Dabei wurden auch interessante politische Themen diskutiert. Wir haben das Zusammensein und die vielen angeregten Gespräche sehr genossen.

Der Gemeinderat wünscht den jungen Erwachsenen alles Gute auf ihrem Lebensweg. Vielen Dank an alle, die gekommen sind, es hat uns grosse Freude gemacht mit Euch.

Anlässe in Biel-Benken / Dank an die Organisatoren

Im November fanden in Biel-Benken diverse kulturelle Anlässe statt, welche von der Bevölkerung jeweils sehr geschätzt werden. Der Gemeinderat dankt den jeweiligen Organisatoren für ihr grosses Engagement.

Der Dank geht an:

- den Sportclub für die Durchführung des Turna,
- den Männerchor für die Durchführung des Männerchor-Abends,
- den Weinbauverein für die Organisation des Adventsmarktes in der Bürgerschüre.

Weihnachtsbäume / Dank an Spender

Wie jedes Jahr zur Adventszeit schmücken wunderschöne Weihnachtsbäume unser Dorf. Der Gemeinderat dankt Jürg Lüdi (Bäume im Dorf) und Simone Lüdi (Baum im Schulhaus) ganz herzlich für die grosszügige Spende.

Grosses Lob gebührt jedoch auch dem Werkhofteam, welches die Bäume wiederum gekonnt zum Erleuchten brachte.

Weihnachtsfenster

Eine alte Tradition lebt in Biel-Benken weiter! Der Gemeinderat dankt Denise Lüönd für die Organisation der Weih-

nachtsfenster-Tradition. Auch die Gemeindeverwaltung kann ein wunderschönes Weihnachtsfenster vorweisen. Susanna Huguenin hat dieses wieder liebevoll gestaltet – ganz herzlichen Dank!

Nehmen Sie sich doch die Zeit und bestaunen Sie die vielen schönen Weihnachtsfenster. In der November-Ausgabe der Dorf-Zytig können Sie die Standorte entnehmen.



Für den Winterdienst der Gemeinde gelten folgende Richtlinien:

Bei Schneefall werden die Strassen grundsätzlich gepflügt oder gesalzen (in seltenen Fällen gesplittet). Die Strassen werden nach unterschiedlichen Prioritäten wie Gefälle, Quartierschliessung und Quartierstrasse behandelt. Die Bevölkerung wird gebeten, ihre Fahrzeuge wenn möglich nicht auf den Strassen zu parkieren – der Schneepflug benötigt für die Durchfahrt mind. 3,5 m Breite.

Bei Schnee und Eisbildung (Eisregen) werden alle mit Hartbelag versehenen öffentlichen Wege und Strassen gesalzen. Da die Winterdienstfahrzeuge bei Schneefall und Eisbildung mit den gleichen widrigen Witterungsverhältnissen konfrontiert sind wie alle übrigen Verkehrsteilnehmenden, kann sich der Einsatz der Gemeinde verzögern. Wir bitten deshalb alle Verkehrsteilnehmenden, sich auf die jeweiligen Strassenverhältnisse einzustellen. Insbesondere Automobilisten wird empfohlen, ihre Fahrzeuge „wintertauglich“ auszurüsten oder bei kritischen Situationen auf die öffentlichen Verkehrsmittel umzusteigen.

Beim Werkhof wird auch dieses Jahr wieder Splitt zur Verfügung gestellt. Jedermann darf sich dort bedienen, um glitschige Trottoirs wieder trittsicher zu machen. Eine Schaufel ist vorhanden, das Gebinde muss jedoch selber mitgebracht werden.

Es hett solang s'hett

THEATER BASEL

Die Gemeinde Biel-Benken unterstützt das Theater Basel mit einem jährlichen Betrag. Im Gegenwert erhalten wir Eintrittskarten, welche wir für einen symbolischen Beitrag von Fr. 10.00 pro Ticket den Einwohnerinnen und Einwohnern von Biel-Benken abgeben.

Im **Januar 2016** stehen den Einwohnerinnen und Einwohnern von Biel-Benken acht Karten für die **Oper „Die Zauberflöte“** von Wolfgang Amadeus Mozart zur Verfügung.

Die Vorführung findet am **Samstag, 16. Januar 2016** um 19.30 Uhr auf der Grossen Bühne statt.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 24. bis 27. Dezember 2015 sowie vom 31. Dezember 2015 bis 3. Januar 2016 geschlossen.

Vom 28. bis 30. Dezember 2015 sowie ab 4. Januar 2016 sind wir wie gewohnt für Sie da.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung Biel-Benken

Todesfälle über Weihnachten und Neujahr

Über das Vorgehen bei Todesfällen über Weihnachten und Neujahr informieren Sie sich bitte unter der Telefonnummer 061 726 82 94.

Weihnachtsbäume / Entsorgung

Ihre Weihnachtsbäume können Sie am 31. Dezember 2015 und 7. Januar 2016 gratis der Kehrrichtabfuhr mitgeben. Eine weitere Möglichkeit der Gratsentsorgung besteht am 2., 16. und 30. Januar 2016 beim Häckselplatz.

Frohe Festtage!

Der Gemeinderat sowie das Team der Gemeindeverwaltung und der Aussendienstleistungen wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und freuen sich, im neuen Jahr wieder für Sie da zu sein.

Wohngenossenschaft
Chreemer Kari



Wir sind auf Kurs! Ende Oktober hat das Preisgericht seine Arbeit aufgenommen. Es setzt sich wie folgt zusammen:

- Barbara Buser, dipl. Architektin ETH, Basel, Fachpreisrichterin
- Andrea Herbster, dipl. Architekt ETH, Oberwil, Fachpreisrichter
- Urs Fries, dipl. Architekt ETH, Arlesheim, Fachpreisrichter
- Markus Billerbeck, dipl. Arch./Ing. Raumplaner, Reinach, Fachpreisrichter (Ersatz)
- Samuel Heyer, Präsident WGS, Sachpreisrichter
- Elisabeth Moser-Gloor, Aktuarin WGS, Sachpreisrichterin
- Ernst Vögelin, WGS, Sachpreisrichter

In zwei intensiven Sitzungen wurde das Wettbewerbsprogramm zusammengestellt und am 4. Dezember mit den Unterlagen an die fünf teilnehmenden Architekturbüros abgegeben. Dies sind:

- Erny + Schneider AG, St. Albanvorstadt 68a, 4052 Basel
- Gerber AG, Bachgasse 2, 4105 Biel-Benken
- Jermann Architekten und Raumplaner AG, Dorfstrasse 11, 4222 Zwingen
- Kunz + Jeppesen AG, Therwilerstrasse 13, 4153 Reinach
- Wirth + Wirth AG, Leimenstrasse 47, 4051 Basel

Der weitere Zeitplan sieht wie folgt aus: Mitte März 2016 geben die Architekturbüros ihre Arbeiten und Arbeitsmodelle ab. Alle Projekte werden einer Vorprüfung durch Urs Fries unterzogen.

Anfang April 2016 trifft sich das Preisgericht zur Jurierung. Der Bericht Vorprüfung wird vorgängig zugestellt. Die Jurierung beginnt mit der Vorstellung der Projekte durch die einzelnen Architekturbüros. Alle Mitglieder des Vorstandes der Wohngenossenschaft Chreemer Kari sind dabei anwesend.

Ende April/Anfang Mai 2016 werden alle Projekte öffentlich ausgestellt. Das Datum wird frühzeitig bekannt gegeben.

An der ordentlichen Genossenschaftsversammlung im Mai 2016 wird das Siegerprojekt zur Abstimmung gebracht. Gleichzeitig erfolgt die Auftragserteilung für die Projektierung.

Elisabeth Moser-Gloor, Aktuarin



Alles rund um`s Auto

Otto Dellenbach Garage AG

Ihr Garagist im Leimental



Mühlemattstrasse 24, 4104 Oberwil Tel. 061 405 11 11

delligroup.com

benco
der Firmenverbund

Gewerbestrasse 6/16/18
4105 Biel-Benken

▶ Aquaform AG
Rohre und Formstücke



Tel. 061 726 64 00
info@aquaform.ch

▶ BF Treuhand AG
Treuhandbüro

BFTREUHAND

Tel. 061 711 66 88
info@bftreuhand.ch

▶ Heinis AG
Im Dienste des Trinkwassers



Tel. 061 726 64 22
info@heinis.ch

▶ Portmann Instruments AG
Laborgeräte



Tel. 061 726 65 55
info@portmann-instruments.ch

▶ Eurotrade AG
Hoofcare



Tel. 061 726 65 00
info@eurotrade.ch

▶ Inter-Carnex AG
Fleischhandel



Tel. 061 723 09 75
info@inter-carnex.ch

▶ Hinni AG
Hydranten + Service



Tel. 061 726 66 00
info@hinni.ch

Reformierte Kirchgemeinde



Kirchgasse 4, 4105 Biel-Benken

Kirchenpflege

Ruedi Beljean, Präsident
Tel. 061 461 83 80
rudolf.beljean@gmx.ch

Sekretariat

Mo – Do 9 – 12 Uhr
Isabelle T. Seker
Tel. 061 723 81 40
sekretariat@ref-bb.ch

Mitteilung: Pfarrer Hans M. Tontsch ist für längere Zeit krankgeschrieben. Pfarrer Wagner übernimmt bis Ende Januar 2016 sämtliche pfarramtliche Aufgaben und ist unter 079 482 80 41 erreichbar.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. Januar, 10 Uhr

Neujahrsapéro
Pfarrer Markus Wagner
Organist Fabian von Dungen
Kollekte Verein Freunde Ramallahs
(Evang. Schule und Heim Ramallah)

Sonntag, 10. Januar, 10 Uhr

Pfarrer Markus Wagner
Sunnigschuel im Pfarrhaus
Organist Herr Fabian von Dungen
Kollekte HEKS Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz

Sonntag, 17. Januar, 10 Uhr

Pfarrer Markus Wagner
Organist Douglas Bruce
Kollekte Verein La Rosa Ecuadorhilfe

Sonntag, 24. Januar, 10 Uhr

Pfarrer Markus Wagner
Musikalische Umrahmung mit dem Singkreis von Biel-Benken
Sunnigschuel im Pfarrhaus
Organist Fabian von Dungen
Kollekte Kinderdorf Pestalozzi
(Schweizer Kinderhilfswerk)

Sonntag, 31. Januar, 10 Uhr

Abendmahl
Pfarrer Markus Wagner
Organistin Veronique Noelpp
Kollekte Ökumenisches Institut Bossey

WEITERE ANLÄSSE

Ökumenisches Morgengebet

Jeden Montag um 8.15 Uhr, Kirche

Proben-Singkreis in der Kirche

Jeden Mittwoch von 18.30 – 20 Uhr

Gesprächskreis für Frauen 50 plus

Mittwoch, 13. Januar, 9.30 - 11 Uhr
Pfarrhaus

Senioren-Nachmittag

Das ganze Senioren-Team wünscht allen Seniorinnen und Senioren ein gesegnetes und glückliches 2016.

Der erste Anlass im neuen Jahr findet erst wieder im Februar nach der Fasnacht statt. Näheres in der nächsten Ausgabe.
Marianne, Vreni und Peter, Hans, Lucienne und René

Konzert des russischen Vokalensembles aus St. Petersburg

Sonntag, 31. Januar um 19.30 Uhr, Kirche Biel-Benken. Das russische Vokalensemble Voskresenje, «Auferstehung», aus St. Petersburg mit ihren stimmungsvollen und hochqualifizierten Sängerinnen und Sänger werden in der reformierten Kirche ein Gastspiel aufführen und russisch-orthodoxe Kirchenlieder sowie russische Volkslieder zum Besten geben. Kollekte.



Gesprächskreis

Mittwoch, 13. Januar, 9.30 – 11 Uhr

Gesprächskreis für Frauen 50plus

Der einmal im Monat im Pfarrhaus stattgefunden „Witwen-Treff“ mit Frau Barbara Tontsch, Diakonin, heisst neu „Gesprächskreis für Frauen 50 plus“, an dem alle interessierten Frauen über 50 Jahre teilnehmen dürfen. Herzliche willkommen.

Kontakt:

Barbara Tontsch 061 501 93 18.

Sunnigschuel im Pfarrhaus

Immer am 2. und 4. Sonntag vom Monat treffen wir uns parallel zu den Gottesdienstzeiten im Pfarrhaus zur „Sunnigschuel“. Eingeladen sind alle Kinder, die Lust auf eine spannende Geschichte und deren Vertiefung durch eine Bastelarbeit, ein Spiel oder Singen von Liedern haben. Kommt doch vorbei. Man muss sich nicht anmelden. Kontaktperson ist Evelyn Standke, Tel 061 731 14 15





Bahnhofstrasse 5 · CH - 4106 Therwil
 T 061 721 26 20 · F 061 721 40 15
www.drogerie-eichenberger.ch
info@drogerie-eichenberger.ch

Ihre beste Wahl in der Region für

Spagyrik
 Schüssler Salze
 Medikamente

Mo-Fr 08.00 – 12.15 / 13.30 – 18.30 Uhr
 Sa 08.00 – 16.00 Uhr



- Studinger Fondue
- Raclette
- Zarte Früchtchen und Gemüse,
sehr gut eingelegt, nicht nur zum Käse.

Studinger 4105 Biel-Benken

Bürgergemeinde
 Biel-Benken



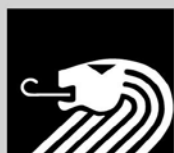
Wir vermieten per 1. Feb. 2016 oder n.V.

2-Zimmer-Wohnung
 (frisch renoviert, neue Küche)

an der Strehlgasse 19 in Biel-Benken.
 Mietzins: CHF 1'200.- + CHF 160 NK.

Sehr zentrale, sonnige, und ruhige Lage.
 Die Wohnung ist rollstuhlgängig.

Weitere Auskünfte: KLM-Treuhand
 Rolf Scheuber, 061 723 23 33



Leu AG Gipsergeschäft

Leuegässli 5
 4105 Biel-Benken

Ihr Spezialist für: **Allgemeine Gipserarbeiten**
Sanierungen
Kundenarbeiten
Trockenbauarbeiten
Wärme- und Schalldämmungen

Tel. 061 721 73 23 | Fax 061 721 73 90
info@leugipser.ch | www.leugipser.ch



GASTHOF RÖSSLI BIEL-BENKEN

ZUR FEIER DES TAGES

Fondue Chinoise

Fondue Bourguignonne

Charbonnade Tischgrill

Mit zahlreichen Saucen & Beilagen

Auf Vorbestellung:

CHÂTEAUBRIAND festlich serviert

wir freuen uns auf Ihren Besuch

Familie Gertsch-Aeschlimann

Tel. 061 721 10 32
 Fax 721 27 30
hotelroe.bb@bluewin.ch
www.roessli-bielbenken.ch

Sanitär
Gschwend AG

Bad und Pool vom Gschwend.....

Sin voll im Trend!

Sanitär | Heizung | Solar | Schwimmbad | Planung

4106 Therwil Inhaber: 061 721 89 80
 Teichstrasse 15 A.Bisang /H.Schweingruber www.san-gschwend.ch

Römisch-katholische Pfarrei

St. Stephan Therwil/Biel-Benken



www.rkk-therwil.ch

Gemeindeleitung:

Ralf Kreiselmeier

061 721 17 22

ralf.kreiselmeier@rkk-therwil.ch

Elke Kreiselmeier

061 721 52 05

elke.kreiselmeier@rkk-therwil.ch

Sekretariat:

Hinterkirchweg 31, 4106 Therwil

Tel. 061 721 11 66

sekretariat@rkk-therwil.ch

Seelsorge:

Jutta Achhammer, Theologin

061 721 39 19

jutta.achhammer@rkk-therwil.ch

Philippe Moosbrugger, Theologe

061 723 96 91

philippe.moosbrugger@rkk-therwil.ch

Mitarbeitender Priester:

Heinrich Eisenreich

Wegbegleitung Leimental:

Gabriela Bröcker Stadler, Sozialpädagogin

Mi 8.30-12.30Uhr / Tel. 061 723 96 90

www.wegbegleitung-leimental.ch

wegbegleitung@ref-kirche-ote.ch

Sozialarbeiterin

Anouk Battefeld

079 136 46 02

anouk.battefeld@rkk-therwil.ch

SigristIn:

Chris Zimmerli, Cordelia Argast

079 630 75 20

sigrist@rkk-therwil.ch

Hauswartin:

Brigitte Marques

079 578 65 67

hauswart@rkk-therwil.ch

Biel-Benkemer Choeur ouvert gestaltet Gottesdienste des 4. Advents

Die adventlichen Gottesdienste am Samstag, den 19. Dezember um 17 Uhr in Biel-Benken und am Sonntag, den 20. Dezember um 10 Uhr in Therwil werden musikalisch vom Choeur ouvert aus Biel-Benken unter der Leitung von Regula Seiterle Lieb mitgestaltet

Sekretariat über die Weihnachtstage und Neujahr geschlossen

Das Sekretariat bleibt vom 24. Dezember bis und mit Sonntag 3. Dezember ge-

schlossen. In dringenden Not- und Todesfällen können Sie einen Seelsorgernden über die Telefon-Nr. 079 435 60 17 erreichen.

Das Seelsorgeteam

Ökumenische Kinderweihnachtsgottesdienste an Heilig Abend

Die Geschichte von der Geburt Jesu erzählen und hören wir jedes Jahr aufs Neue.

Und auch wenn wir sie schon viele Male gehört haben, können wir doch immer wieder noch Neues entdecken.

Dieses Jahr erzählen wir die Geschichte vom Esel und vom Kamel und wie sie das allererste Weihnachtsfest erlebt haben. Die beiden kennen einander nicht, führen sehr verschiedene Leben und sind auch sonst sehr unterschiedliche Typen. So wie wir alle auch.

Wir laden Familien mit Kindern im Vorschulalter herzlich ein: am Heiligen Abend um 15 Uhr in die katholische Kirche St. Stephan in Therwil, wo der ökumenische Kinderchor ÖKIKO singt, oder um 16 Uhr in die reformierte Kirche Therwil. Für das Vorbereitungsteam:

Jutta Achhammer und Nicole Häfeli

Turmbläser an Weihnachten

Am Heiligen Abend erklingt vom Kirchturm St. Stephan ab 16.15h festliche Turmbläsermusik. Dem Weihnachts-Brass-Ensemble der Musikgesellschaft Concordia ein herzliches Dankeschön.

Das Seelsorgeteam

„Es war einmal? Es ist!“ – Familiengottesdienst am Heiligen Abend in Therwil

Die Weihnachtsgeschichte, so wie sie uns Matthäus erzählt, ist kein Märchen aus längst vergangenen Tagen, sondern sie findet noch immer statt. Davon erzählt uns der kleine Aylan im Familiengottesdienst am Heiligen Abend um 17 Uhr. Zu diesem Gottesdienst mit Eucharistiefeier laden wir besonders Familien mit Schulkindern sehr herzlich ein.

Silvia Sahli, Walli Schaad,

Heinrich Eisenreich, Nico Eckerle und

Elke Kreiselmeier

„Das Volk, das im Dunkel lebt“ – Mitternachtsmesse am Heiligen Abend

Die beiden zentralen christlichen Feste Weihnachten und Ostern feiern wir mitten in der Nacht. Was kann gerade in der Nacht geboren werden? Rainer Lüond, Orgel, Rupert Hunz, Cello und Lea Gessel, Oboe werden diesen Gottesdienst um 23 Uhr mitgestalten und wir alle werden am Ende singen „Stille Nacht, heilige Nacht.“

*Heinrich Eisenreich
und Ralf Kreiselmeier*

Mitternachtsapéro an Heiligabend

Stossen Sie wieder nach der Mitternachtsmesse am Pfarreiheim in Therwil mit uns bei heissem Glühwein oder Tee auf ein gemütliches Weihnachtsfest an.

*Ihr Leitungsteam
Jungwacht & Blauring*

Festgottesdienst am Weihnachtstag in der St. Stephanskirche, Therwil

Zu einem festlichen Gottesdienst am 1. Weihnachtstag, dem 25. Dezember laden wir um 10 Uhr herzlich ein und freuen uns ganz besonders auf die musikalische Gestaltung dieses Gottesdienstes durch unseren Kirchenchor, und dem Ensemble Combassal sowie namhaften Solisten und Solistinnen. Wir hören die Kantate II des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach, die von ihm eigens für den 1. Weihnachtstag komponiert wurde.

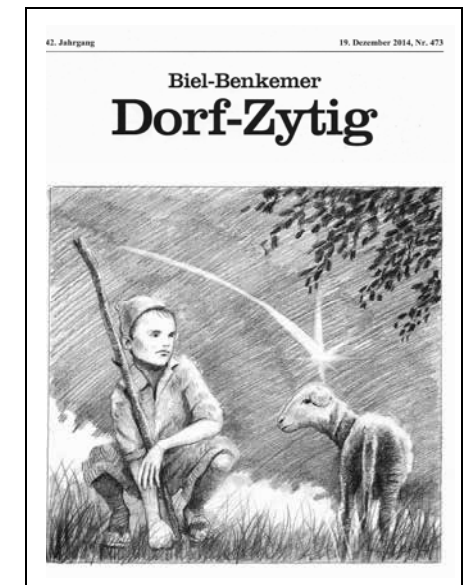
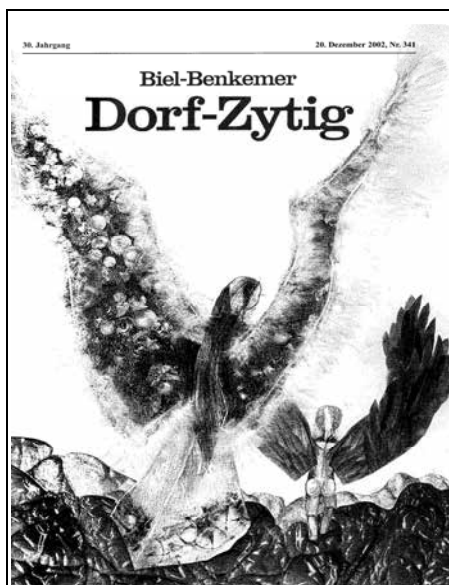
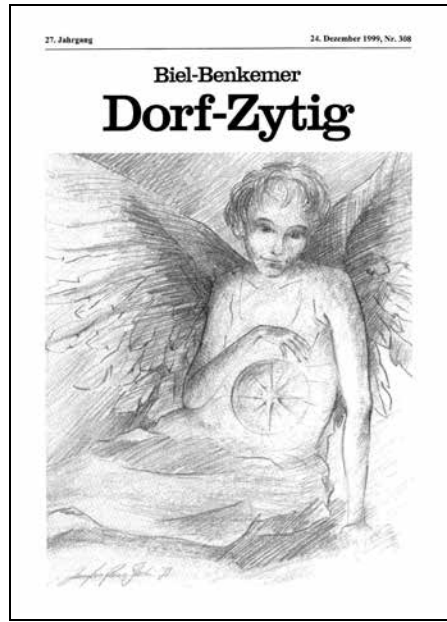
*Heinrich Eisenreich
und Ralf Kreiselmeier*

Patroziniumsgottesdienst mit musikalischer Festpredigt

In diesem Jahr lassen wir die Musik Johann Sebastian Bachs zu uns predigen: Der Kirchenchor unter der Leitung von Reiner Schneider-Waterberg wird zusammen mit dem Ensemble Combassal unter der Leitung von Ralph Stelzenmüller und namhaften Solistinnen und Solisten die Kantaten I und III seines Weihnachtsoratoriums aufführen. Die Kantate III wurde von Bach eigens für den Stephanstag komponiert.

*Ralf Kreiselmeier und
Heinrich Eisenreich*

Weihnachtstitelbilder – eine Auswahl



Zum diesjährigen Weihnachtstitelbild: Anna Aregger und das Laufener Kulturzentrum



Nebst ihrem umfangreichen plastischen und malerischen Werk hat Anna Aregger nun neu auch eine Kollektion mit sieben verschiedenen Espressotassen herausgegeben.

Ein Dutzend und noch ein paar Kilometer von Biel-Benken entfernt - hinauf nach Mariastein, hinüber über den Chall, herunter nach Laufen und daselbst beim Kreisel unten links abbiegen - lädt seit nunmehr dreizehn Jahren das Kulturzentrum Laufen mit diversen Attraktionen zum Besuch ein. Offiziell nennt es sich mit vollem Namen *kulturzentrum alts schlachthaus*, weil in besagtem Gebäude früher in Sachen Fleischerzeugung gearbeitet worden ist. Nach aufwändigen Arbeiten wurde es im September 2002 eingeweiht und der regionalen Musikschule und dem Kulturforum Laufen übergeben. Die Umnutzung ist bestens gelungen, vor allem auch deshalb, weil sie massgeblich von Laufener Sponsoren mitfinanziert worden ist.

Wie in der letzten Dorf-Zyting berichtet, stellte diesen November im grosszügig wirkenden, abgeschrägten Galerieraum Anna Aregger aus Biel-Benken ihre neuesten Werke mitsamt der neu kreierten, bei ihr käuflichen Espressotassen-Kollektion aus. Anna Aregger war von der Galeriekommission eingeladen worden, die jeweils sechs Ausstellungen pro Saison veranstaltet.



Ein Werk (Acryl, 120x120 cm) aus dem neuen Bilderzyklus „das Schöne und das Gute“

Die Künstlerin empfindet das Leben als wertvolles Geschenk. Sie setzt Vorstellungen und Empfindungen unmittelbar bildnerisch um, zeigend, wie das Leben ist und wie es aber auch noch aussehen könnte. Sie malt technisch versiert und variiert zueinander komponierte archetypische Versatzstücke auf unterschiedliche Art.

Anna Aregger bedient sich oft einer speziell entwickelten Wischtechnik, um

anonymisierte Figuren und Gesichter adäquat und kontrastierend darzustellen. Für unser Dezembertitelbild hat sie das Weihnachtsthema auf ganz eigene, etwas verschmitzte Art neu variiert.

Urs Berger

kulturzentrum alts schlachthaus

Wandelbar

jeden Freitag ab 16.30 Uhr bis Mitternacht: „einzigartige Cocktails in zauberhaftem Ambiente“

Boogie Connection

Sonntag, 10. Januar, 10.30 Uhr (Fr. 25.-)

Schlachthaus-Disco

Freitag, 15. Januar, 21 Uhr

Clo Bisaz – Grossvater und die Wölfe

Sonntag, 17. Januar, 11 Uhr (Fr. 10.-, für Kinder ab 7 Jahren und die ganze Familie)

Rolf Schmid – XXL

Freitag, 22. Januar, 20.15 Uhr (Fr. 40.-)

Ausstellung Fabienne Elsener

15. bis 31. Januar

Weitere Veranstaltungstipps unter www.kfl.ch



Mühlemattstrasse 9 / CH - 4112 Bättwil
 Tel. 061 731 32 22 / Fax 061 731 32 26
 info@haugraben.ch
 www.haugraben.ch

Günstig Tennisspielen am Wochenende!

Freitag ab 20 Uhr /
 Samstag & Sonntag
 zwischen 9 und 18 Uhr für nur Fr. 28.-/Stunde

Vorreservation möglich
 (jeweils ab Donnerstag vor dem Wochenende)



Seit 1932

Leu

Leu Carrosserie & Spritzwerk AG



Carrosseriereparaturen
 Fahrzeuglackierungen
 Hauptstrasse 16
 4105 Biel-Benken
 Tel. 061 726 97 10

EUROGARANT
 VSCI
 TÜV-geprüfter Carrosseriebetrieb
 swiSSgarant

Industriebeschichtungen
 Nasslack und Pulver
 Gewerbestrasse 25
 4105 Biel-Benken
 Tel. 061 726 97 20

Der Mann und die Tanne – eine wahre Weihnachtsgeschichte

Vor vielen, vielen Jahren gab es einen jungen Mann. Der lebte in einem schmucken Bauerndorf im Leimental. Er liebte das Vereinsleben, die Geselligkeit. Er liebte es auch, durch die Schweiz zu reisen. Besonders zu den Orten, wo er seinen Militärdienst geleistet hatte. Doch dieser junge Mann hatte eine Manie. Er war den Nadelbäumen verfallen. Die kleinen, stacheligen Pflänzchen brachten ihn oft in Konflikt. Wenn er an Wochenenden mit seinem Motorrad, einer Condor 500, über die Berge ratterte, zwang ihn seine Veranlagung, da und dort einen Halt einzulegen. Abseits von der Strasse sah man ihn aufsteigen und hinter Felsen verschwinden.

„Ich such mir einen Picknickplatz“, rief er den verdutzten Fremden zu, die ihm misstrauisch nachschauten. In seinem Militärrucksack fanden sich neben Brot und saurem Most auch Zeitungspapier und eine schmale Schaufel. Kam er von seiner Rast zurück, waren seine Hände erdverkrustet, seine Hose zerbeult. Der junge Mann aber war glücklich. Mit einem Lied auf den Lippen schwang er sich auf seine Condor und fuhr von dannen.

Eines Tages kam er von einer Tour durch das obere Baselbiet zurück. Aus Zeitungspapier löste er sachte ein kleines Tännchen, nicht grösser als ein Suppenlöffel.

„Du kannst es einfach nicht lassen!“ wettete seine Frau. Der junge Mann trug das Tännchen in den Garten. Da standen schon Fichten, Lärchen, Föhren, die heranwuchsen. Jeder dieser Bäume hatte seine Geschichte. Er suchte dem Tännchen ein geschütztes Plätzchen, grub ein Loch und setzte es behutsam in die Erde. Und siehe da, das Pflänzchen schlug an, fing in Kürze an zu wachsen. Von nun an hegte und pflegte der junge Mann das Bäumchen wie seinen Augapfel. Im Winter, wenn des Schnees zu viel wurde, zog er seine Fäustlinge an und schob die schwere Last sorgsam zur Seite. Im Sommer fühlte er den Boden, gab Wasser, wenn es zu trocken war. So gedieh das Tännchen zur Tanne; aus dem Jüngling wurde ein gesetzter Mann.

Es war an einem kalten Dezembertag. Der Mann stand im Garten und betrachtete seine Tanne mit Wohlwollen. Was für ein schöner Baum, dachte er. Keine

Krümmung, ein schlanker Stamm, ausladende Äste. Er musste seinen Kopf nach hinten auf die Schulter legen, um überhaupt die Spitze sehen zu können.

„Du bist etwas Besonders“, sagte der Mann zur Tanne. „Du hast eine Aufgabe. Aus dir wird ein Dorfweihnachtsbaum. Du wirst in der Kirche leuchten und die Menschen erfreuen.“

Da der Mann zu der Zeit der Kirchgemeinde vorstand, konnte er dies veranlassen. Kurz vor Weihnachten kam ein Freund mit einer Säge. Beide standen sie vor der Tanne.

„Lass mir diesen einen unteren Trieb stehen“, sagte der Mann zum Freund. „Der wird weiter wachsen. Es wird einen neuen Baum geben.“ „Unmöglich“, sagte der Freund, „daraus wird nichts werden“. Die Tanne wurde gefällt. Der eine Trieb blieb am Stumpf.

An Weihnachten stand der Baum in der Kirche, stolz mit hochehrwürdiger Spitze, eingetaucht in goldenen Glanz. Rote Kerzen leuchteten. Glaskugeln spiegelten sich im Licht. Strohsterne an roten Bändern drehten sich wie im Ballett. Licht und Wärme füllten den Raum. Es war Weihnachten.

Jahre vergingen. Der Mann wurde alt. Aus dem Trieb wuchs eine neue Tanne heran. Der Mann umsorgte sie wie damals die Muttertanne. Im Sommer setzte er sich in ihren Schatten. Im Winter betrachtete er sie durch das Wohnzimmerfenster. Als sein Augenlicht weniger wurde, die Konturen sich auflösen begannen, sah man ihn oft bei der Tanne stehen. Seine Finger tasteten sanft über die Nadeln, strichen entlang der Äste. Auch wenn er die Tanne nicht mehr sehen konnte, so roch er doch ihren Duft, spürte die Kraft, die von ihr aus ging. Das tat ihm gut. Eines Tages starb der alte Mann. Die Tanne aber wuchs weiter. Dieses Jahr nun wird auch diese Tanne zum Dorfweihnachtsbaum. Sie wird an Weihnachten in unserer Kirche stehen, strahlend, stolz. So wie es damals die Muttertanne tat, an Weihnachten vor vielen, vielen Jahren.

Katharina O.

PS. So war es vorgesehen. Nun ist es anders gekommen. Dieser Baum wird an Weihnachten nicht in der Kirche stehen. Der Fuss der Tanne sei zu dick. Schade!



Gemeinde Biel-Benken

Einladung zum Neujahrs- Apéro vom 10. Januar 2016

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Der Gemeinderat lädt Sie ganz herzlich ein zum gemeinsamen Neujahrs-Apéro, um mit Ihnen auf das neue Jahr anzustossen. Wir treffen uns am

**Sonntag, 10. Januar 2016,
um 11.00 Uhr im neuen Werkhof
(Stöckmattenweg 8).**

Die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger empfangen wir bereits um **10.30 Uhr**, da wir Sie vorab über Ihre Wohngemeinde informieren. Ab 11.00 Uhr findet der gemeinsame Apéro statt, zu welchem alle Einwohnerinnen und Einwohner von Biel-Benken herzlich eingeladen sind.

Wir freuen uns, Sie begrüssen zu dürfen, und wünschen Ihnen und Ihren Familien schöne Festtage.

Gemeinderat Biel-Benken

Der Treffpunkt

Es macht uns Spass, einen Jass zu klopfen. Deshalb treffen wir uns jeweils am letzten Donnerstag im Monat im Schössli um 14.30 Uhr.



Jassen Sie auch gerne? Kommen Sie doch vorbei, wir freuen uns auf Sie. Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau M. Renz – Tel. 061 721 22 47.

Termine im Jahr 2016, immer donnerstags:

28. Januar, 25. Februar, 31. März, 28. April, 26. Mai, 30. Juni, 25. August, 29. September, 27. Oktober, 24. November

US EIGENEM BODE



**Salat
Gemüse
Eier
Kartoffeln
Wein**

Verkauf täglich im Hofladen



Holzofenbrot

Unsere Backtage
Dienstag-Freitag-Samstag
Diverse Backwaren am Samstag

**Gemüsebau
Fam. Ruepp
Kirchgasse 5
4105 Biel-Benken
Tel./ Fax 061 721 74 09**

**Ihre Ferien –
unsere Spezialität!**

Badeferien, Individual- und
Gruppenreisen, Sonder-
und Linienflüge,
Sportferien

CAT TRAVEL
CABANE REISEN AG

**Neuweilerplatz · Basel
Telefon 061 281 78 77**

RUPPS AG
Kundenmaurerei • Kaminbau

Gewerbestrasse 6
4105 Biel-Benken
www.ruppsag.ch

Tel. 061 - 721 63 15
Fax 061 - 721 63 10
info@ruppsag.ch

Praxis für Chinesische Medizin
Heilpraktiker Kyriakos Papazoglou

Energetische Behandlung
Wirbelrichten nach Dorn
Kräuterarzneitherapie
Akupunkturtherapie
Fussreflextherapie
Klassische Massage

Chöpfliweg 4
CH-4114 Hofstetten
Tel: 061 731 39 55,
079 379 03 06



Gutzwiller

Elektro Gutzwiller AG
Mühlemattstrasse 25
4104 Oberwil

Telefon 061 406 10 10
www.elektro-gutzwiller.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

**IHR ELEKTRO-PARTNER
VOR ORT**

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group

Gemeindeversammlung im Zeichen von Budget und Sport

Zur dritten Einwohnergemeindeversammlung vom 9.12.15 wird grosser Andrang erwartet, daher findet sie in der Turnhalle statt. Es kommen rund 150 Leute zusammen. Der Grund? Traktandum 7: Kredit Sportplatz.

Finanzplan und Budget

Doch zunächst geht es um den Finanzplan und ums Budget. Finanzchef Christoph Müller präsentiert uns den Finanzplan, eine Vorhersage für die nächsten fünf Jahre. Prognosen sind allerdings schwierig, besonders, wenn sie die Zukunft betreffen... Jedenfalls steht unsere Gemeinde gut da, unsere Nettoverschuldung ist momentan Null (d. h. das Finanzvermögen übersteigt die Bruttoschulden von rund 3 Millionen). Es kommen allerdings Investitionen auf uns zu, wie Sport (s. u.), Schulhaussanierung, Hochwasserverbauung etc.

Das Budget 2016 sieht einen Ertragsüberschuss von 530.000 Franken vor, dies, obwohl der Steuersatz von 49 auf 46 % gesenkt werden soll. Dazu bemerkt der Finanzchef, wir zahlen deswegen nicht weniger Steuern: der Kanton braucht mehr Geld, und eine Erhöhung des kantonalen Steuersatzes ist politisch nicht opportun – also holt er sich die Steuern sozusagen durch die Hintertüre, durch Streichung von Abzügen, Erhöhung des Eigenmietwerts, etc.; wodurch sich sowohl die Staats- auch die Gemeindesteuern erhöhen.

Nicht zuletzt dank der anschaulichen Präsentation werden das Budget und die Steuersatzsenkung mit wenigen Gegenstimmen angenommen.

Ersatzwahl in die RPK/GPK

Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission hat eine Vakanz zu verzeichnen. Beat Andrist springt in die Lücke und wird per Akklamation gewählt.

Beiträge an die Dorfvereine

Bis Ende 2014 konnten sich die Dorfvereine mit der Papiersammlung einen „Zustupf“ verdienen. Die Papiersammlung wird seit Anfang dieses Jahres aber professionell durchgeführt, aus verschiedenen Gründen, darunter die Sicherheit

der Papiersammler, die oft auf dem offenen Lastwagen mitgefahren sind.

Als Ersatz für den Ertrag der Papiersammlung wird nun ein Betrag von 30.000 Fr. jährlich an die Vereine ausgeschüttet (dies ist in der gleichen Grössenordnung, wie sie die Papiersammlung früher erzielt hat). Dafür wurde ein Reglement ausgearbeitet, dem wir heute zustimmen sollen. Der Verteilschlüssel wird im Wesentlichen von der IG Dorfvereine gemäss gewissen (nicht allzu klar definierten) Kriterien festgelegt. Die politischen Parteien gehen leer aus, was von einer Votantin bemängelt wird. Trotz einiger Vorbehalte wird das Reglement mit einer Gegenstimme gutgeheissen.

Wohngenossenschaft Chreemer Kari

Die Gemeinde möchte mit der Wohngenossenschaft Chreemer Kari einen Baurechtsvertrag abschliessen. Auf dem Areal des alten Werkhofs und des Asylbewerberheims sollen altersgerechte Wohnungen gebaut werden. Der Baurechtsvertrag sieht einen jährlichen Baurechtszins von 23.800 Fr. vor; in den ersten Jahren verzichtet die Gemeinde auf einen Teil des Zinses, dies gemäss ihrem Auftrag im Altersleitbild, für altersgerechte Wohnformen besorgt zu sein.

Nach kurzer Diskussion wird der Baurechtsvertrag mit wenigen Gegenstimmen angenommen.

Sportinfrastruktur

Die Vorgeschichte ist bekannt: dreimal wurde an der GV der Bau eines Sportplatzes mit Kunstrasen beschlossen, dreimal in der Referendumsabstimmung verworfen. Nun legt der Gemeinderat, in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe, in der auch das Referendumskomitee vertreten war, eine neue Vorlage auf der Basis von Naturrasen vor. Dies als Ersatz für den jetzigen Fussballplatz, der nach dem Auslaufen des Baurechtsvertrags mit der Stiftung Kirchengut nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

Das Projekt besteht aus vier Teilen, die aufeinander abgestimmt sind, aber in drei Anträge geteilt werden, damit die Bevölkerung nicht nur die Möglichkeit hat, zum ganzen Projekt Ja oder Nein zu

sagen:

- Fussballfeld, 100x64 m, ligatauglich
- Multifunktionales Sportfeld
- Beachvolleyball-Anlage und Street-soccer-Anlage

Dazu kommen Parkplätze, Geräteschuppen und Toilette.

Der Standort befindet sich nördlich der Fraumattenstrasse, auf dem Feld westlich des Mehrzweckgebäudes. Die beiden Sportplätze (a und b) sind nicht genau auf der gleichen Höhe; sie sind auch nicht ganz eben, sondern weisen eine geringe Neigung von ca. 0.5% auf. Die Gesamtkosten betragen rund 3 Millionen Franken.

Ein Votant stellt den Antrag, anders abzustimmen: a. Fussballplatz plus multifunktionelles Sportfeld, b. Beachvolleyball, c. Streetsoccer. Sein Antrag findet keine Gnade.

Es wird gefragt, ob bei einer Annahme des Projektes an der GV wieder mit einem Referendum gerechnet werden muss – dazu gibt es keine klare Antwort, hoffen wir das Beste.

Schliesslich stimmen wir über die drei Teile des Projekts ab, es ergeben sich drei einstimmige Zusagen (mit wenigen Enthaltungen). Somit ist das Projekt wohl auf gutem Wege.

(Anzumerken ist, dass der Lageplan nur kurz projiziert wurde – man hätte ihn gut in die Einladung drucken können.)

Der Gemeinderat informiert

Um für ein Hochwasser HQ30 gewappnet zu sein, muss die Kirchgassbrücke durch eine solche mit grösserem Profil ersetzt werden; daneben sind auch Mauern und Wälle am Bach zu erstellen. Das Ganze würde etwa 3 Millionen Fr. kosten.

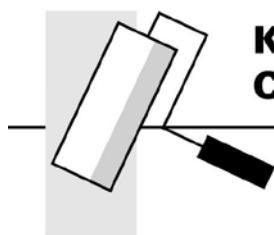
Es ist fünf vor zehn, beim Traktandum „Diverses“ meldet sich niemand zu Wort – alle freuen sich auf den Apéro, den der Gemeinderat in der Pausenhalle des Schulhauses offeriert. Dabei lassen sich die Themen des heutigen Abends weiter erörtern...

Wolfgang Seewald

Gartenbau **G&Z** Graf & Zwahlen

Therwilerstr. 28
4103 Bottmingen
Tel. 061 401 04 06

- Planung
- Gestaltung
- Unterhalt
- Teiche / Bachläufe
- exklusive Steingärten



Kundenmaler
Claudio Lovato GmbH

Chillmattenstr. 61
4105 Biel-Benken
Tel. 061 721 65 61
Mobil 079 356 73 86

malt
tapeziert
renoviert
Alt- und Neubau



WETZEL AG

Eidg. dipl. Plattenlegermeister

4104 Oberwil
Tel. 061 401 49 35


stöcklin | frey
malerarbeiten | fugenlose beläge
www.stoecklinfrey.ch

INNOVATIV – DEKORATIV

GRENZENLOS – FUGENLOS

Stöcklin & Frey GmbH
Gewerbestr. 23 | 4105 Biel-Benken BL
T 061 722 07 00 | F 061 722 07 02
info@stoecklinfrey.ch



**Ihr Sportfachgeschäft
in der Region**

- Freizeitmode
- Vereinssport
- Sponsoring
- Textildruck
- Stickatelier
- Arbeitsbekleidung

Sandro-Sport
Mühlemattstr. 9
4104 Oberwil
Tel. 061 401 54 27
info@sandro-sport.ch
www.sandro-sport.ch

Gutschein

10.-

bei einem Einkauf ab 50.-

20.-

bei einem Einkauf ab 100.-

Ausgenommen Fan-Shop, Switcher, Odlo und reduzierte Ware.
Nicht kummulierbar

Neu in Biel-Benken: Barbara Horvath

In Biel-Benken wohnt seit August neu ein Schauspielerpaaar. Es sind Barbara Horvath und Ehemann Helmut Berger, für den es zugleich eine Rückkehr nach Basel bedeutet. Sicher mögen sich viele noch an ihn erinnern, als er in den Siebzigerjahren Mitglied des Theaterensembles unter Werner Düggelin und danach Hans Hollmann war. Unvergessen bleibt sein legendärer Auftritt in „Die letzten Tage der Menschheit“ von Karl Kraus im damals brandneuen Theaterfoyer. Es war 1974 die erste Aufführung des Stücks überhaupt und wurde zum Stadtgespräch. Helmut Berger: „Die erste Fassung dauerte mehr als zehn Stunden. Wir haben sie dann gekürzt und an jeweils zwei Abenden gespielt. Die Inszenierung wurde zum Renner und später gar an die Wiener Festwochen eingeladen.“

Während Helmut Berger auch von Biel-Benken aus weiterhin seinen Engagements im deutschsprachigen Raum Folge leisten kann, arbeitet Barbara Horvath seit August fest im Schauspielensemble des Theaters Basel. Sie ist aus Wien gleichzeitig mit dem neuen Theaterdirektor Andreas Beck hergekommen. „Im Schauspielensemble sind wir nun 26 Akteure. Das ist gut, denn Andreas Beck will dem Schauspiel wieder mehr Beachtung verleihen.“

Die Familie geniesst das Leben in Biel-Benken in vollen Zügen. Barbara Horvath: „Es ist ein Glück, dass wir hier sein dürfen. Als wir noch in Wien am Donaukanal wohnten, hat Helmut's Bruder Wolfram für uns das Haus am Mühleweg gefunden. Nun ist es für mich wieder eine Rückkehr aufs Land. Wir wurden hier überaus herzlich aufgenommen und geniessen die kurzen Wege zur Post, zum Einkauf im Lädeli und in den benachbarten Hofläden. Alleine schon Tanners verschieden farbige Rüebl sind Klasse und wie Christoph Studinger im Lädeli enthusiastisch von seinen exklusiven Käsen schwärmt, ist grossartig!“

Barbara Horvath stammt aus der kleinen Gemeinde Unterwart im österreichischen Burgenland, ganz nahe der ungarischen Grenze. Ihr Vater ist Bürgermeister des knapp über tausend Menschen zählenden Dorfes, in dem man noch immer ungarisch spricht. Auch Barbara Horvath ist zweisprachig aufgewachsen und selbst Sohn Adam kann ungarisch. Adam ist im August als jüngster Schüler in die erste

Klasse bei Frau Steiger aufgenommen worden und damit auch gleich auf dem ersten farbigen Titelbild der Dorf-Zytig gelandet. Der Sohn geniesst die Schule sehr. Daneben spielt er im FC Biel-Benken und hat da als tollen Trainer Claudio Lovato.



Die neu am Basler Theater Basel wirkende Schauspielerin Barbara Horvath, fotografiert von Manuel Schmelzer

Nun meldet sich wieder Helmut: „Als wir schon bald nach unserer Ankunft eine Dorfzeitung im Briefkasten fanden, hat uns dies wirklich überrascht. Sowas, dass ein so kleines Dorf eine eigene Zeitung hat! Doch offenbar gibt es selbst in dieser ländlichen Idylle Probleme, will man den Leserbriefen Glauben schenken...“

Das Theater Basel

Aber eigentlich wollten wir ja über das Theater sprechen. Weshalb kam Barbara Horvath denn ausgerechnet nach Basel? „Das Theater hat einen guten Ruf weit über die Schweiz hinaus und als der frisch gewählte Andreas Beck, bei dem ich seit 2010 am Schauspielhaus Wien war, mir die Stelle anbot, sagte ich gerne zu. Auch Helmut bestärkte mich zu diesem Schritt. Seine Erinnerungen an damals waren ja sehr gut und sind noch immer unvergessen.“

Das Basler Schauspielensemble freut sich, dass der Saisonstart so gut gelungen ist. Alle sind motiviert und tragen das

ihre zum Aufschwung bei. Damit spricht Barbara Horvath explizit das Schauspiel an, denn die Basler Operninszenierungen der letzten Jahre genossen bekanntlich Weltruf. Nicht von ungefähr wurde Basel unter Direktor Georges Delnon 2009 und 2010 zweimal zum Opernhaus des Jahres gewählt.

Barbara Horvath gibt ihren Basler Einstieg in Tony Kushners „Engel in Amerika“. Das Stück spielt in den Achtzigerjahren. In New York bricht die Krankheit Aids aus. In panischer Angst verlässt Louis seinen erkrankten Freund und kommt mit einem konservativen, mormonischen Anwalt zusammen, einem Protegé des rücksichtslosen Roy Cohn, der bis zu seinem letzten Atemzug behauptet, weder schwul, noch an Aids erkrankt zu sein...

Tony Kushners Theater-Epos spielt in der Reagan-Aera und gilt in den USA bereits als Klassiker. Vom australischen Hausregisseur Simon Stone inszeniert, wird das total fünfeinhalb Stunden dauernde Stück in Basel als Marathon-Vorstellung oder aufgeteilt auf zwei Abende gezeigt.

„Für mich ist es eindeutig toller, beide Teile am Stück zu spielen, da ist das Erlebnis intensiver“, sagt Barbara Horvath. Sie spielt im Stück gleich mehrere Rollen und erhielt dafür durchwegs hervorragende Kritiken; „Königin der Wandelbarkeit“ schrieb etwa die Basler Zeitung.

Barbara Horvath erzählt uns noch von ihrem Auftritt im Rahmen des „Theater-Adventskalenders“, der schon seit vielen Jahren täglich um 17 Uhr eine kleine Gratisproduktion offeriert. Noch bis zum 23. Dezember öffnet sich im Theaterfoyer täglich um 17 Uhr symbolisch ein Kalendertürchen. Es offenbaren sich Geschichten, Lieder; Heiteres wie Besinnliches. Die Programmpunkte werden am jeweiligen Tag auf der Website bekannt gegeben. Barbara Horvath war bereits am 1. Dezember an der Reihe. Das Theaterfoyer war brechend voll und ihr Auftritt als Märchenerzählerin wusste sehr zu gefallen!

Urs Berger

Engel in Amerika:

20. Dezember (Teil 1), 30. Dezember (Teil 2), 6. Januar (Teil 2), 14. Januar (Teil 1), 16. Januar (Teile 1 & 2).

Adventsfenster 2015

Nach einem einjährigem Unterbruch findet in diesen Adventstagen dank Denise Lüönd wiederum die Adventsfenster-Aktion statt. Allen Teilnehmenden gebührt ein herzliches Dankeschön für die wertvolle Arbeit und die Gestaltung des speziellen Biel-Benkemer Adventskalenders. Von den vielen farbigen Fenstern bilden wir hier deren sechs ab.





Alle Dorfbewohner, deren Verwandte, Bekannte und alle,
die sich mit unserem Dorf verbunden fühlen,
sind herzlich eingeladen zur Teilnahme am

**Heiligen Abend, 24. Dezember 2015 um 16.30 Uhr
im Schulhaus Kilchbühl (Turnhalle)**

zur

Dorfweihnacht 2015

Weihnachten

Jesus Christus hat nie ein Buch geschrieben. ER hat nie eine akademische Vorlesung vor Studenten gehalten. ER hat keine philosophische Vereinigung, keine politische Partei gegründet. ER hatte keine Armee, keine Leibgarde, kein Geld. Der Mann, nach dessen Geburtsjahr wir die Jahre zählen, dem viele Menschen folgen und himmlische Wesen dienen, war Zeit seines Lebens arm. ER sagte von sich selbst, dass ER nicht einmal ein eigenes Bett hatte. ER wurde geboren in einer geliehenen Futterkrippe. ER predigte in einem geliehenen Boot. ER ritt auf einem geliehenen Esel. ER hielt sein letztes Abendmahl in einem geliehenen Saal. ER wurde begraben in einem geliehenen Grab. ER beanspruchte nichts für sich. Der einzige Raum, den ER beansprucht, ist das menschliche Herz. Als Josef und Maria in Bethlehem ein Eckchen für IHN suchten, da hiess es: „Es ist nichts mehr frei.“
Wir räumen IHM gern ein Plätzchen am

Rande. Ein Weihnachtsplätzchen. Dazu reicht's allemal.. Aber zu mehr eben nicht. Und Jesus wünscht sich mehr. ER möchte in unserem Leben nicht in der frommen Ecke stehen wie ein Feuerlöscher, der unbeachtet in der Kellerecke hängt und nur benutzt wird, wenn es mal brennt. Nein, ER möchte im ganzen Haus wohnen, in allen Winkeln. ER möchte überall dabei sein bei allem, was sich in unserem Leben abspielt. Leider haben viele für IHN nur eine Krippe, aber kein Heim. Sie geben IHM ein bisschen, aber nicht alles. Dabei kommt es darauf an, dass wir IHM alles übergeben, alle Schlüssel, IHN ganz in unser Leben hereinlassen. ER soll nicht nur irgendeinen Platz in unserem Leben bekommen, sondern die ganze Herrschaft. Damals, in Bethlehem, war kein Platz für Jesus. „Es war kein Platz frei in der Herberge“. Das soll sich in unserem Leben nicht wiederholen! Das Kind in der Krippe ist Immanuel, Gott mit uns. Gott selbst schenkt

sich dir und mir. Ein gewaltiges Wunder, das kaum zu fassen ist: Der ewige Gott verliess die Herrlichkeit des Himmels und wurde ein Mensch, wie du und ich, doch ohne Sünde. ER kam, um zu sterben, als Lamm Gottes. ER erniedrigte sich selbst bis zum Tod am Kreuz, dort trug ER deine und meine Sünde. Doch ER ist auferstanden und lebt. ER ist der, der uns bleibend glücklich macht und alles Sehnen unserer Seele stillt. ER möchte nun auch einen Ehrenplatz in deinem Herzen haben. Bekenne IHM deine Sünden, vertraue IHM dein Leben an, und die wahre Weihnachtsfreude wird auch dein Herz für immer beglücken. Das Johannesevangelium erzählt die Weihnachtsgeschichte so: „ER kam in sein Eigentum, aber die seinen nahmen IHN nicht auf. Wie viele IHN aber aufnahmen, denen gab ER Macht, Gottes Kinder zu werden.“ (Joh. 1,11-12a)
Frohe Weihnachten!

Musikschule Leimental

Am **Mittwoch, 27. Januar** (19:00 Uhr) findet eine Musizierstunde der Schlagzeugklassen von Tanja Müller und Tobias Maeder im Mehrzweckraum der Schulanlage Am Marbach in Oberwil statt (Sägestrasse 15). Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Musikschulfonds.

Musikschule Leimental-Mix:

Am **Donnerstag, 28. Januar** findet das gemischte Vorspiel statt. Das Konzert wird im Mehrzweckraum der Schulanlage Am Marbach an der Sägestrasse 15 in Oberwil durchgeführt, beginnt um 19:00 Uhr und dauert ungefähr eine Stunde.

Auftreten werden Schülerinnen und Schüler aus der Violinklasse von Odile Guéneux, aus der Violin- und Bratschenklasse von Christian Ginat, aus den Klarinettenklassen von Marc Bäscher sowie Urs Beutler, aus der Harfenklasse von Carina Walter, aus der Gitarrenklasse von Andreas Jeker, aus der Saxophonklasse von Remo Schnyder sowie aus der Klavierklasse von Barbara Mücke.

Zu hören ist ein abwechslungsreiches Programm von Johann Sebastian Bach über Maurice Ravel bis zu Filmmusik.

Mit diesem Konzert bietet die Musikschule Leimental einen bunten Einblick in verschiedene Instrumenten- und Musikrichtungen. Der Eintritt ist frei, Kollekte zugunsten des Musikschulfonds.

Am **Samstag, 30. Januar** tritt das Lomavalley Youth Orchestra der Musikschule Leimental (Leitung: Stefan Anna) beim Jahreskonzert der Musikgesellschaft Concordia Therwil auf (Beginn 20:00 Uhr in der Mehrzweckhalle Bahnhofschulhaus in Therwil).

Verein Phari – „Working Poor“

Von Erwerbsarmut spricht man, wenn eine Person trotz Erwerbstätigkeit am Existenzminimum lebt. Vor allem sind viele Alleinerziehende betroffen. Auch hier bei uns in den Gemeinden gibt es viele Familien, die sich jedes Jahr die

Frage stellen, wie sie die Winterkleider der heranwachsenden Kinder und Jugendlichen finanzieren sollen. Unser Verein hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Familien in Therwil und naher Umgebung zu helfen. Durch die vielen grossartigen Kleiderspenden, die wir jede Woche erhalten, liegen bei uns Jacken, Pullover, Schuhe, Schals, Hosen etc. auf und warten darauf, abgeholt zu werden. Auch bekommen wir wöchentlich von der Schweizer Tafel viele Nahrungsmittel geliefert.



V Letzte Woche konnten wir zum Beispiel allen Personen und Familien Mandarinen, Bananen, Rüebli, Champignons, Reis, Teigwaren, Orangensaft, Schokolade und vieles mehr mit nach Hause geben. Auch erhalten alle unsere kleinen und grossen Gäste in der Phari-Bistro-Ecke ein gratis Sandwich, eine Wähe oder ein süsses Weggli (gesponsert von der Bäckerei Grellingen), dazu gibt es einen feinen Kaffee oder Tee, welcher von den freiwilligen Helferinnen serviert wird.



Wir möchten Working Poor-Familien ermutigen, im „Phari“ vorbeizukommen. Alles was wir erhalten, würde entsorgt werden und daher ist es für alle ein Gewinn, wenn die Kleider und Lebensmittel

an die Menschen gehen, die etwas Unterstützung brauchen. Haben Sie Interesse oder möchten Sie mehr darüber wissen? Dann melden Sie sich bei uns unter verein.phari@bluewin.ch oder unter Kontakt auf www.vereinphari.ch – Wir freuen uns auf Sie!

Gabi Huber, Brigitte Marques, Phari

Kreatives Wirken Binningen

Haben Sie schon das passende Weihnachtsgeschenk?

Wie wäre es mit einem kreativen Kurs, wie z. B.: Stricken, Töpfern, Nähen, Malen?



Der Verein Kreatives Wirken Binningen bietet eine breite Auswahl an Kursen an: Beckenboden-Gymnastik für Frauen, Einführungskurse in Aikido sowie Ledernähen, Scherenschnittkurse, Seidenmalen und Kochkurse gehören zu unserem Angebot.

Ganz aktuell bieten wir vom 12. Januar bis zum 15. März 2016 einen Strickkurs an. Schritt für Schritt werden Sie mit dem Handwerk Stricken vertraut gemacht. Dieser werkstattorientierte und kreativitätsfördernde Kurs ist für Einsteiger/Innen konzipiert.

Unter der fachkundigen Leitung von Frau Rita Portmann erlernen Sie u. a. Anschlag, Stricken der Grundmaschen, Aufnehmen und Abnehmen, Materialwahl, Maschenprobe und Maschenberechnung, Stricken von Mustern, Flächen und Hüllen, Objekte ausarbeiten und fertigstellen.

Dieser Strickkurs findet im Kindergarten am Schützenweg in Binningen, jeweils an einem Dienstag von 14.00 bis 16.30 Uhr statt. Weitere Details finden sie unter www.vkw-binningen.ch oder erhalten Sie über unsere Geschäftsstelle, Frau Bettina Wild, Tel. 077 449 16 94, die auch gerne ihre Anmeldung entgegennimmt.

Schauen Sie auf unserer Homepage vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Verein Kreatives Wirken, Binningen

Jugendhaus Biel-Benken

Öffnungszeiten über die Festtage

Mittwoch, 23. Dez.: offen für 5. & 6. Primar

Donnerstag, 24. Dez.: geschlossen

Samstag, 26. Dez.: geschlossen

Mittwoch, 30. Dez.: offen für 5. & 6. Primar

Donnerstag, 31. Dez.: geschlossen

Samstag, 02. Jan.: geschlossen

Mittwoch, 06. Jan.: offen für Mädchen der 6. Primar (erster Mittwoch im Monat)

Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Fürs Jugendhaus Nicole & Tabea

Kontakt: Jugendhaus Biel-Benken

Fraumattenstrasse 21

4105 Biel-Benken

hallo@jugibb.ch, 078 731 87 88

(Während den Öffnungszeiten)

Facebook: jugibb

Krebs und Angehörige

Wenn wir an Krebs denken, so kommen uns meist die direkt Betroffenen, die davon Erkrankten in den Sinn. Doch Krebs betrifft auch in starkem Masse die Angehörigen. Sie begleiten Krebs-Kranke, leiden mit bei deren Schmerzen und Ängsten, pflegen sie und entwickeln häufig auch eigene Zukunfts-Ängste. Angehörige laufen zudem in Gefahr, sich zu viel abzuverlangen, alles perfekt machen zu wollen. Klugerweise müssen sie sich daher vor Überlastung schützen.



Auf diese und weitere Themen geht die Veranstaltung „Krebs im Alter“ des Netzwerkes Alters-Angebote Leimental (NAAL) ein. Referentin ist Frau Ruth Madörin, Krebsliga beider Basel. Sie kennt sich mit den Folgen von Krebs-Erkrankungen, insbesondere auch für Angehörige, bestens aus. Die Veranstaltung findet am 19. Januar 2015 um 17:15 Uhr in Binningen, Kronenmattsaal statt.

Der Eintritt ist frei.

Wünschen Sie weitere Informationen, so wenden Sie sich bitte an die Hotline 061 401 01 01. Mehr über das Netzwerk für Alters-Angebote Leimental, NAAL, erfahren Sie unter www.naal.ch

Spielplausch zum Tag des Kindes

Der Spielplausch am 18. November 2015 in der Kilchbühl-Turnhalle in Biel-Benken war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Anlässlich des internationalen Tag des Kindes haben wir den Oberwiler und Biel-Benkemer Kindern im Kindergarten- und Schulalter nun schon zum 9. Mal einen kostenlosen Spielnachmittag ermöglicht.



Rund 170 Kinder haben sich im Spielpark von play4you mit Geschicklichkeits-, Bewegungs- und Tischspielen vergnügt. Auch manche Erwachsene haben sich nicht gescheut, einige Aktivitäten selbst auszuprobieren.



Unser Zvieribuffet mit selbstgemachten, bunt dekorierten Kuchen und Muffins war ebenfalls rege besucht.

Wir haben den Spieltrubel sehr genossen und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die diesen Nachmittag möglich gemacht haben: an die Gemeinde Biel-Benken für die Zurverfügungstellung der Turnhalle,

an die grosszügigen Kuchenspenderinnen und vor allem natürlich an die Kinder für ihre Teilnahme.

Wir wünschen Ihnen allen frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Tagesfamilien Oberwil / Biel-Benken



Gemeinde Biel-Benken

Wir suchen per 1. März 2016 oder nach Vereinbarung einen engagierten

Mitarbeiter Abwart gemein- deeigene Liegenschaften (100%)

Aufgaben:

- Betrieb, Unterhalt und Reinigung der Schulhausanlagen und gemeindeeigenen Liegenschaften
- Betreuung von Veranstaltungen und Anlässen
- Ausführen von kleineren Reparaturen und Unterhaltsarbeiten

Wir erwarten:

- mit Vorzug Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt, handwerkliche Ausbildung oder mehrjährige Erfahrung
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit, auch an den Wochenenden
- Allrounder
- Führerausweis erforderlich
- Selbständigkeit, Flexibilität, Initiative und Teamgeist
- Bereitschaft, in Biel-Benken Feuerwehrdienst zu leisten

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche, interessante und selbständige Arbeit in einem kleinen Team
- Gleitende Arbeitszeiten und fortschrittliche Arbeitsbedingungen
- Kontinuierliche Weiterbildung

Wenn Sie diese anfordernde und vielseitige Tätigkeit im Dienste unserer Biel-Benkemer Bevölkerung interessiert, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto elektronisch bis spätestens 22. Dezember 2015 an gemeinde@biel-benken.ch. Auskünfte erteilt Ihnen Gemeindeverwalterin Caroline Rietschi (Tel. 061 726 82 82).

Das Vogel-Hotel...

Da in der vorletzten „Dorf-Zytig“ Nr. 482 dieser Zusatz vom Bericht „Ein Vogel-Hotel für Biel-Benken“ aus Platzgründen nicht publiziert werden konnte, erfahren Sie hier noch mehr über den Mauersegler und die Mehlschwalbe.

Viel Spass beim Lesen!

Der Mauersegler Apus apus (Martinet noir/Rondone comune/Common Swift)



Die Mauersegler, bei uns als „Spyren“ bekannt, verbringen den grössten Teil ihres Lebens in der Luft, sie schlafen und paaren sich sogar fliegend. Während hunderten von Kilometern sammeln sie Insekten und kommen abends nur kurz zum Nistplatz um ihre Jungen zu füttern. Ihre Brutplätze sind kleine, dunkle Hohlräume an Steinbauten wie Wohnhäuser, Fabriken, Bahnhöfe, Türme, Burgen und Ruinen. Da jedoch viele alte Bauten, wo es Nischen und Spalten gibt, immer mehr verschwinden und Neubauten deren Platz einnehmen, finden die Mauersegler immer weniger Nistmöglichkeiten. Auch Gebäudesanierungen und Umbauten zerstören bestehende Brutplätze. Der Mauersegler gilt als potenziell gefährdet. In der Schweiz existieren nur noch rund 75'000 Paare.

Der Mauersegler ist ein Langstreckenzieher und überwintert südlich der Sahara. Er legt für diesen Weg 14'000 km zurück. Ein wahres Wunder der Natur. Ende April, die Brutzeit beginnt bereits anfangs Mai, melden sie sich mit ihren schrillen Rufen und Flugspielen zurück. Zur Fütterung der Jungen werden runderlich geformte Nahrungsballen im Kehlsack transportiert.

Weil der Mauersegler keine Nester baut, sondern ihre Jungen auf fast nacktem Boden aufwachsen lassen, müssen die Kästen an der Trafostation nicht gereinigt werden. Nicht einmal Kot hinterlassen sie, sie erleichtern sich in der Luft.

Schon «pooliert»? »

«Watercare»
24-Stunden-Service
Reinigung & Unterhalt
Abonnement-Service
Ferien-Unterhalt
Frühjahrs-«Fit»
Wintersicherung

Reparaturen
Planung & Beratung
von Neuanlagen
und Sanierungen

Hauslieferungen
von Pflegemitteln

delta[®]
pool
Biel-Benken

Tel. 061 · 723 22 35
Fax 061 · 723 22 36
info@deltapool.ch



Der «Heisse Renner»
für coole Pools

Haslerdach

Steil- und Flachbedachungen, Fassadenbau
Isolationen, Bauspenglerei, Dachreparaturen
Dachfenstereinbau
und Service



Hasler Bedachungen AG

Mühlemattstrasse 25, 4104 Oberwil
Tf 061 401 22 66 / Fx 061 401 22 67

www.haslerdach.ch

 **TONI SEILER**
Baugeschäft
4104 Oberwil 061 402 02 02

Toni Seiler Baugeschäft AG
Hohestrasse 207
4104 Oberwil BL
Fax 061 403 91 02
info@toniseiler-baugeschaef.ch
www.toniseiler-baugeschaef.ch



Beratung, Planung und Ausführung von:

- ▲ Hoch- und Tiefbauten
- ▲ An- und Umbauten
- ▲ Kundenmaurerarbeiten
- ▲ Baulichem Brandschutz
- ▲ Umgebungsarbeiten
- ▲ Verbundsteinen und Belägen
- ▲ Fassadenrenovationen und Isolationen

und seine Bewohner

Die Mehlschwalbe

Delichon urbicum (Hirondelle defenêtre/
Balestruccio/ Common House martin)



Die Lebensbedingungen der Mehlschwalben haben sich in den letzten Jahren verschlechtert. Sie finden immer weniger Material für den Bau eigener Nester. Schuld dabei ist die Zupflasterung der Landschaft, die Versiegelung der Strassen, Plätze und Feldwegen. Auch der Mangel an geeigneten Brutplätzen gibt ihnen zu schaffen. Wegen der Verschmutzung an den Fassaden werden viele Nester an Gebäuden entfernt/zerstört, dabei wäre das Anbringen eines Kotbretts für die Vögel eine bessere Lösung. In der Schweiz existieren nur noch 50'000 – 100'000 Paare.

Die Mehlschwalbe ist ein Kurz- und Langstreckenzieher und überwintert mehrheitlich südlich der Sahara und Südafrika.

Mitte April, wenn sie von ihrer langen Reise wieder zurück sind und bei uns eintreffen, können wir sie beobachten wie sie in Scharen nach Fluginsekten, wie Fliegen und Mücken jagen. Doch auch Blattläuse und Schlupfwespen gehören auf ihre Speisekarte.

Mitte Mai bis Ende September ist Brutzeit und schon Anfangs Oktober geht es wieder zurück in den Süden.

3'000 – 13'000 km lang ist ihre Reise. Eine wahrlich grosse Leistung für einen Vogel mit einem Gewicht von rund 20g.

Mit der Nisthilfe an der Trafostation wollen wir den Mehlschwalben die Chance geben, eine neue Kolonie zu bilden.

Freuen wir uns alle auf den nächsten Frühling!

Vera Franceschini

Mitglied des Natur- und Vogelschutzvereins Therwil NVT

TANNERHOF
Gemüse & Früchte

praktische Selbstbedienung
täglich geöffnet
von 8 bis 21 Uhr

SUISSE GARANTIE

TANNERHOF
Anna und Georges Tanner
Bachgasse 23 · 4105 Biel-Benken · Tel. / Fax 061 722 13 73

1.50 Ihre Sicherheit ist uns wichtig!
1.30

Sicherheits-Dienst
Gschwind AG

Telefon 0800 00 38 38
www.gschwind-ag.ch

Schliesstechnik
Einbruchschutz

Glaserei/Schreinerei
24 Stunden-Pikett



Cioma à Dieu!



Antonín Dvořáks slawische Tänze: Cioma Schönhaus hatte den Cellospieler im Moskauer Bolschoi Theater mit Tusche festgehalten. Gegenüber Viktor Zihlmann erzählte er, wie ihm beim Zeichnen der Zuhörer hinter ihm sanft die Hand auf die Schulter legte und „Stopp“ flüsterte - „genug, bitte so lassen...“

Am 22. September starb Cioma Schönhaus im Blumenrain in Therwil. Einen Monat zuvor hatte er mit seiner Frau Rigula noch im schönen Haus am Fusse des Biel Rain gelebt. Am 17. September stürzte er im Altersheim. Man brachte ihn notfallmässig ins Bruderholzspital, aber bald wieder zurück, wo er im Beisein von Rigula und den Söhnen David und Sascha starb.

Cioma wurde am 28. September 1922 in Berlin geboren, sein Erstname ist Samson. Seine Mutter Fanja und sein Vater Boris waren Juden, die 1920 von Minsk, Weissrussland, eingewandert waren. 1926 zog die junge Familie in die Nähe von Haifa (Palästina), musste aber aus gesundheitlichen Gründen 1927 nach Berlin zurückkehren. Dort, an der Sophienstrasse 33, betrieb sein Vater Boris eine Getränkefirma, bis ihn 1938 ein

arischer Mitarbeiter kalt stellte und das Geschäft übernahm.

Die nationalsozialistische Doktrin schränkte die beruflichen Möglichkeiten der Juden systematisch ein. 1940/41 konnte Cioma eine Kunstgewerbeschule besuchen. Dank seiner Unerschrockenheit, seiner Geschicklichkeit und Präzision gelang es ihm, in einem Rüstungsbetrieb zu arbeiten und so legal in Berlin zu leben. Im Juni 1942, als er sich mit seinen Eltern auf dem Amt einzufinden hatte, bewahrte ihn dies im letzten Moment vor der Deportation (Cioma schildert dies im TV-Gespräch mit Aeschbacher >Google). Seine Eltern wurden in Maidanek umgebracht. Über sein Leben danach in der Illegalität und die Flucht berichtet Cioma in seinem Buch „Der Passfälscher“, das eine Auflage von über 100'000 Exemplaren erreichte. Cioma

half in einem Kreis von Menschen mit, Juden zu retten, indem er deren Photos in echte Ausweise von Ariern einsetzte und mit einem sorgfältig gezeichneten Stempel versah. Der Grossteil dieser Ausweise waren von tapfern Christen in den Opferstock der Kirche in Berlin-Dahlem gelegt worden. Die evangelische 'Bekennende Kirche' opponierte dem Naziregime, im Gegensatz zur Mehrheit der 'Deutschen Christen'. Als geistige Autorität galt ihr der bedeutende Theologe Professor Karl Barth, der sich 1934 geweigert hatte den Eid auf Hitler zu leisten und danach in Basel lehrte.

Im Sommer 1943 wird dieser Berliner Helferkreis verhaftet. Cioma entkommt knapp und flieht Ende September mit dem Fahrrad bis zur Schweizer Grenze nahe Stein am Rhein. In der Schweiz findet er Aufnahme und Förderung, auch

dank der Fürsprache von Professor Barth. Darüber schreibt Cioma in seinem zweiten Buch „Der Passfälscher im Paradies“. 1953 eröffnet er ein Grafikatelier im Gundeli, Ecke Dornacherstrasse / Thiersteinallee. Er heiratet Rosmarie Häfliger, auch sie ist künstlerisch hoch begabt. Die Söhne Michael und Beat kommen zur Welt. In der zweiten Ehe mit Erika Bürgin, Rigula genannt, werden ihnen David und Sascha geschenkt. Cioma Schönhaus kam 1974 nach Biel-Benken. Ich lernte ihn kennen, als wir am Heimatbuch arbeiteten. Wir legten Wert darauf, ein gediegenes Buch zu schaffen. 1991 wurde Cioma mit der Gestaltung beauftragt, das gewährleisteteste Professionalität. Mit Mitarbeitern seines Ateliers zusammen schuf er mehrere Illustrationen. Das beginnt auf dem Einband mit der Strasse durchs Löli als Eingangstor nach Biel-Benken. Eingestreut in die Texte sind ansprechende Bilder, die Rebberg-Tulpe, markante Gebäude und die von ihm signierte Zeichnung des Schafbocks Emil. Mit Rat und Tat stand mir Cioma ermutigend zur Seite, als ich als Laie in seinem Atelier das Layout des Buches, das Einmitten von Texten und Bildern, ausführte. So begann eine kostbare Freundschaft.



„Emil“ von Cioma Schönhaus
Heimatbuch Biel-Benken, Seite 159

In Berlin gibt es eine „Gedenkstätte deutscher Widerstand“ und als Teil davon die „Gedenkstätte Stille Helden“ an der Rosenthaler Strasse 39. Dort ist Cioma Schönhaus eine Vitrine gewidmet. Auf die Nachricht von seinem Tod schrieb mir am 9.10.15 die wissenschaftliche Mitarbeiterin Barbara Schieb: „Das Team der Gedenkstätte Stille Helden ist traurig, dass dieser grosse bedeutende Mann, der mutige Passfälscher während der NS-Zeit und der lebenswürdige Zeitzeuge verstorben ist.“

Viktor Zihmann-Lovric



Rigula und Cioma Schönhaus vor ihrem Haus an der Langgartenstrasse, aufgenommen anlässlich des Dorf-Zytig-Interviews beim Erscheinen des Bestsellers „Der Passfälscher“ 2004.

Foto: Urs Berger



Das Werbeplakat von Cioma Schönhaus für das Mühlirad-Fescht, welches sich von der Bachgasse über die Mühlegasse bis zum Schössliareal erstreckte.

Bürgergemeinde Biel-Benken



Gesamterneuerungswahlen Bürgerrat 2016

Am 28. Februar 2016 finden die Erneuerungswahlen für den Bürgerrat statt.

Für die kommende Amtsperiode vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2020 stellen sich folgende Bürgerräte/innen wieder zur Verfügung. Es sind dies:

- Sämy Heyer, Vize-Präsident und Liegenschaften, bisher
- Irene Heyer, Finanzen und Gratulationen, bisher
- Dr. Peter Jäggi, Brauchtum und Kultur, bisher
- Walo Stiegeler, Wald, bisher

Der Bürgerratspräsident, Paul Hänggi hat seine Demission per 30. Juni 2016 eingereicht.

Bis jetzt haben sich zwei Bürger/innen als Bürgerrat/in beworben. Weitere Kandidaten/innen können sich bis am 9. Januar 2016 melden.

Kandidatinnen oder Kandidaten, welche sich für das Wohl der Bürgergemeinde einsetzen möchten, melden sich bitte beim Präsidenten Paul Hänggi (Telefon 061 721 44 39).

Wechsel Betreuung resp. Vermietung der Bürgerschüre per 1. Januar 2016

Nach 10 Jahren hat sich unser Ehrenbürger, Herr Edi Kleiber, entschlossen, das Amt Verwaltung resp. der Vermietung der Bürgerschüre auf Ende Jahr 2015 abzugeben.

Für diese langjährige Tätigkeit, die er mit viel Einsatz und Herzblut ausgeführt hat, dankt ihm die Bürgergemeinde herzlich.

Ab 1. Januar 2016 wird das Amt übernommen von:

Frau Karin Heyer, Bruckackerstrasse 40, 4105 Biel-Benken, Tel. 061 721 45 67

Der Mietvertrag kann auf der Homepage unter www.biel-benken.ch Rubrik Bürgergemeinde > Bürgerschüre heruntergeladen werden.

Vorankündigung Termine 2016 Fasnacht:

30. Januar – Fackelkurs in Bürgerschüre
5. Februar – Schulfasnacht mit Wähe und Suppe

14. Februar – Wälle sammeln und Faschnachtsfüür in Biel und Benken

18. Februar – Straumaa verbrenne

Banntag: 5. Mai 2016

Bürgergemeindeversammlungen:

25. Mai 2016 und 29. November 2016

Der Bürgerrat wünscht allen Bürgerinnen und Bürger ein besinnliches Weihnachtsfest und für das Neue Jahr gute Gesundheit und viel Glück.

Der Bürgerrat



Sonntag, 17. Januar 2016, 17.00 Uhr

Il canto di Basso

Denis Severin, Violoncello
Rostislav Burko, Kontrabass

Antonio Vivaldi (1680-1743): Sonate für Violoncello und B.c. RV 42 g-moll
Preludio, Largo – Allemanda, Andante – Sarabanda, Largo – Gigue, Allegro

Johann Sebastian Bach (1685-1750): Suite für Violoncello solo BWV 1007 G-Dur
Prélude – Allemande – Courrante – Sarabande – Menuett 1, 2 – Gigue

Gioachino Rossini (1792-1868): Duette für Violoncello und Kontrabass
Allegro – Andante molto – Allegro

Freier Eintritt – Kollekte

Die Kollekte ist ein wesentlicher Teil des Honorars der Musiker; wir bitten daher um einen angemessenen Betrag in der Grössenordnung von Fr. 25.--

Vielen herzlichen Dank!

Konzertkommission Biel-Benken

Denis Severin, Violoncello
Studium am Tschaikowskij Konservatorium in Moskau, Genf und Basel. Weiterbildung in Barockcello an der Schola Cantorum Basiliensis sowie verschiedene Meisterkurse. Umfangreiche Tätigkeit als Solist, Kammer- und Orchestermusiker. Daneben ist er Dozent an den Hochschulen für Musik in Bern und Genf.

Rostislav Burko, Kontrabass
Rostislav Burko entstammt einer Musikerfamilie, den ersten Musikunterricht erhielt er durch seine Mutter, einer Cellistin. Später studierte er Kontrabass an der Krushelnytska Musikhochschule in Lviv, Ukraine. Nach weiterführenden Studien übt er als Mitglied des Youth Symphony Orchestra und des neugegründeten Chamber Orchestra Lviv Virtuosos eine rege Konzerttätigkeit in ganz Europa und Südamerika aus.

Weisst du, wie viel Sternlein stehen ...

...und wahrlich – es sind viele!

Ende November haben die Kinder der Primarschule und Kindergärten Biel-Benken ihre Schule in Sternenglanz gehüllt. Gemeinsam haben sie an zwei Projekttagen Sterne hergestellt, welche nun die Räume und Fenster zum Strahlen bringen.



Gerne laden wir Sie zu einem weihnachtlichen Rundgang durch die Schule ein – lassen Sie sich verzaubern.



Die Kinder wünschen Ihnen eine frohe Weihnachtszeit!

Einladung zum 140. Frauenkaffi (GV)

Mittwoch, 27. Januar 2016, 14 Uhr,
Schulhaus Kilchbühl



**Frauenverein
Biel-Benken**

Unsere Mitglieder sind herzlich zur Jahresversammlung am letzten Mittwoch im Januar 2016 eingeladen. Dieses Jahr werden die Kinder vom Kindergarten Schulgasse die GV eröffnen. Wir freuen uns schon jetzt darauf! Der geschäftliche Teil wird ungefähr eine Stunde dauern. Nach der Pause feiern wir 140 Jahre Frauenverein.....

In der Pause findet auch diesmal wieder der Glückssäckli-Verkauf statt. Spenden dafür nehmen gerne bis zum 20. Januar 2016 entgegen: **Karin Heyer**, Bruckackerstr. 40 und **Pia Kettner**, Bienenweg 21, 4105 Biel-Benken.

Wir freuen uns über kleine, nützliche Geschenke und bedanken uns schon jetzt herzlich dafür. Auch freuen wir uns auf eine rege Teilnahme an der Versammlung. Die schriftliche Einladung an die Mitglieder erfolgt anfangs Januar 2016. Für Teilnehmerinnen mit Kindern ab 2 Jahren steht ein Kinderhütendienst zur Verfügung.

Der Vorstand des Frauenvereins wünscht Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr.

Rückblick Kino-Nachmittag



Ein Rekord! Trotz des prächtigen Wetters haben sich 61 Mädchen und Buben in der Aula des Schulhauses Kilchbühl eingefunden, um sich gemeinsam den Film „MR. POPPERS PINGUINE“ anzuschauen. Gespannt und mit vielen Lachern wurde auf der grossen Leinwand mitverfolgt, wie die sechs putzigen Pinguine das Leben von Tom Popper anfänglich ziemlich auf den Kopf stellten. Am Ende aber erkennt Mr. Popper, wie wichtig Freundschaft und Familie im Leben sind. In der Pause gab es für alle Popcorn und Äpfel, welche eher unberührt blieben.....

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei den beiden Schulhausabwarten, David Purtschert und Mike Thüning, ganz herzlich für die Unterstützung bedanken!

Im Namen des Frauenvereins: Monika Thüning

Vorschau Januar-Wanderung



Jubiläumsweg Laufen

Von Laufen wandern wir Richtung Bruggstel hoch nach Röschenz. Nachdem wir das ganze Dorf durchquert haben, gelangen wir auf den Jubiläumsweg. Durch das romantische Schachletetal kehren wir nach Laufen zurück. Wanderzeit ca. 2¼ Std., 165 Höhenmeter. Einkehr im Café Zemp in Laufen. Rückkehr nach Biel-Benken ca. um 18.00 Uhr.

Wann? Freitag, 15. Januar 2016

Abfahrt Benken Brücke mit **Bus 62 um 11.42 Uhr** via Dornach-Arlesheim, mit S-Bahn nach Laufen.

Billette: Zone 3 oder U-Abo.

Die Versicherung ist Sache des Teilnehmers.

Für die Wandergruppe des Frauenvereins: Christine Doppmann

MS Gartenservice AG



Die Erfrischung für Ihren Garten

www.msgartenservice.ch

Unterhalt

Gartengestaltung

Rasensanierung

Baumfällung

Wurzelstock ausfräsen

Michael Schärer Telefon 061 721 66 88

Stöckmattenweg 5 Mobile 079 644 02 01

4105 Biel-Benken Fax 061 721 66 89

m.schaerer@msgartenservice.ch



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

Spitex-Zentrum

Hauptstrasse 52

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.00 – 11.00 Uhr

oder jederzeit über Tel. 061 721 41 51

oder Fax 061 723 86 72

Ausserhalb der Bürozeit ist der Telefonbeantworter eingeschaltet. Er wird von der diensthabenden Pflegefachfrau laufend abgehört.

Am Montag, 04.01.2016

gratis Blutdruck messen von:

16.00 – 17.00 Uhr

im Spitex-Zentrum

Rast im Korridor

Nach der medizinischen Kontrolle wurde ich - wie hergefahren - im Rollstuhl vor die Tür der kardiologischen Abteilung gestellt. Um dann gleich wieder in Empfang genommen zu werden - von einem weiss bemäntelten Herrn mit Begleiterin, die mich zum Zufallsexperten für ihr geplantes Patientenparking ernannten. Es ging um eine Ausbuchtung des Korridors; sie sollte als „menschwürdiger Ort des Wartens“ auf Untersuch oder Rückschub in die Etage eingerichtet werden - ohne Beengung des Durchgangs.

Rastpunkte

So wurde ich als Roll-Gast denn im Winkelraum zur Probe hin und her geschoben im Verein mit einer gestylten Stehlampe, bis meine Zufriedenheit nach dem Schema ihrer Vorstellung perfekt erschien. Ich sass in Ruhe da und hatte Sicht auf den Spitalkorridor... Sehr gut! Das Prädikat galt mir als dem Probanden.

Kaum mehr als ein paar Minuten vergingen, bis eine Patientin auftauchte, diesmal in den Kissens eines Rollbettes, dessen Liegefläche bekanntlich die eines Stuhls weit übertrifft. Sein Transporteur kriegte nach Einweisung durch die Planer ordentlich knapp die Kurve, was mich auf meine Position hinter die Ankommende verwies. Und als dann ein zweites Bett aufkreuzte, zeigte sich bereits die Unmöglichkeit, schrammenlos einzubiegen. Wo blieb die menschenwürdige Rast vor meinem Zurück?

Die Sache eskalierte, als ein aus seinem Untersuch entlassener Rollpatient auch einen Platz begehrte. Er musste, um den Weg für das erste Bett zum Kardiogramm frei zu halten, wie früher im Korridor warten, wobei mein eben herbeigekommener Schieber Mühe hatte, unser Vehikel am zweiten Bett vorbei ins Freie zu kriegen. Konsterniert begab das belehrte Planerpaar sich endlich in Distanz - kopfschüttelnd ob solcher Zumutung, einer betrieblich arglos inszenierten.

Walter Vollenweider

Offenes Adventssingen mit dem Studienchor Leimental



Im Instrumentalensemble spielten Musiklehrerinnen und Musiklehrer zusammen mit ausgewählten Schülerinnen und Schülern

Das traditionelle Offene Adventssingen mit dem Studienchor Leimental fand wiederum am zweiten Adventssonntag in der Katholischen Kirche Ettingen statt. Zu Gast waren diesmal die Kinderchöre der Musikschulen Leimental und Riehen, welche die unter Annemarie Gutbub einstudierten Lieder wirklich gepflegt sangen. Erstmals konnte der Studienchor Leimental das von ihrem künstlerischen Leiter Sebastian Goll entwickelte Konzept umsetzen, wonach auch im begleitenden Orchester Musikschülerinnen und Musikschüler neben ihren Instrumentallehrern mitmachen durften.

Zwischen Chorvorträgen mit Werken von Georg Friedrich Händel (aus Messiah) und Adolphe Adam („Holy Night“) nahm das Publikum die Einladung zum Mitsingen gerne an. Nicht nur füllte dieses die Reihen bis auf den letzten Platz, auch entfaltete es ein beachtliches Stimmvolumen in all den Weihnachtsliedern und Kanons. Nach gut einer Stunde endete das Offene Singen und es blieb noch genügend Zeit, zuhause nachzusehen, ob denn der St. Nikolaus schon vorbeigekommen war.

Bild: Walter Wehri, Text: Urs Berger

Andy Scherrer

Der 1946 geborene Saxofonist Andy Scherrer ist in der Basler Jazzszene und weit darüber hinaus omnipräsent. Er tritt in verschiedenen Formationen auf und unterrichtet auch erfolgreich im neuen, auch architektonisch hochinteressanten Kleinbasler Jazzcampus an der Utengasse.

Im bird's eye Jazzclub am Kohlenberg 20 beim Barfüsserplatz tritt Andy Scherrer Mitte Januar mit dem Duopartner Bill Carrothers (Piano) auf. Die beiden präsentieren ihr 2012 erschienenes Album *Ornithology*, „ein Meisterwerk an eleganter Ästhetik, prägnant definierter Ausdrucksstärke, subtiler Raffinesse und Authentizität“.

Bird's eye Jazzclub, Kohlenberg 20, Basel

Dienstag, 19. Januar, 20.30 Uhr und Mittwoch, 20. Januar, 20.30 Uhr

Einmaliger Eintritt Fr. 14.- / 8.-

Super Cross Biel-Benken 2016

7. Kantonale Crossmeisterschaften beider Basel
Sonntag, 24. Januar 2016



Startberechtigung: Offen für alle >>> Lizenzfrei!

Anmeldung: Online via www.scbiel-benken.ch bis 19. Januar 2016

Nachmeldung: bis 1 Stunde vor dem Start möglich (keine Gebühren)

Auskunft: Walo Stiegeler, Tel. 061 721 01 47 / Mobil 079 770 10 47

E-Mail wstiegeler@ebmnet.ch

Zeitplan:	Schülerinnen / Schüler	11.00 – 12.15 Uhr
	Jugend B / Junioren/innen	12.20 – 12.45 Uhr
	Jugend A / Frauen/Herren Kurzstrecke	12.50 – 13.10 Uhr
	Läuferinnen und Läufer	13.15 – 14.15 Uhr

Der Sportclub Biel-Benken heisst alle Läuferinnen und Läufer aller Altersklassen herzlich willkommen. Die Laufstrecke zwischen 1 – 6 km im Gebiet der Fraumatten (Naturwiese/Weide) ist auf alle Kategorien zugeschnitten.

Darum nicht lange gezögert... anmelden, trainieren, mitlaufen!!

Unser Anlass-
Hauptsponsor:



Kammerorchester Basel

Montag, 11. Januar 2016, 19.30 Uhr
Martinskirche Basel

Hélène Grimaud, Klavier / Yuki Kasai, Leitung

**Werke von Igor Strawinsky, Johann Sebastian Bach,
 Sergej Prokofiew, Wolfgang Amadeus Mozart**

Benediktinerkloster Mariastein

„Mit Pauken und Trompeten“

Sonntag, 3. Januar, 16.30 Uhr

Barocke Werke von Johann Sebastian Bach, Henry Purcell,
 Louis-Claude Daquin, André Danican Philidor

Kollekte

Schweizer Meisterschaften Vereinsturnen Jugend

Am Santichlaustag, dem 6. Dezember, fanden die Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen Jugend in Obersiggental statt. Unsere junge Gymnastikgruppe fasste nach ausgezeichneten Resultaten an den Kantonalen Wettkämpfen den Entschluss, dort erstmalig anzutreten. Es zeugt von viel Mut und Courage, daran teilzunehmen, da dort auf sehr hohem Niveau geturnt wird. Voller Erwartung und auch etwas Anspannung reisten frühmorgens die 11 Gymnastikerinnen mit ihrer Leiterin Martina und einigen Schlachtenbummlern an. Schon bald ging es los mit Einturnen, Lockern und Dehnen. Um 10:06 Uhr galt es ernst. Zum Takt der Musik ging es mit der Gymnastikübung los. Einige Minuten volle Konzentration und Perfektion waren gefordert, und schon war es vorbei. Die Anspannung löste sich es wurde eifrig debattiert, und alle waren mit dem Gezeigten zufrieden. Nun hiess es warten auf den Abend auf die Rangverkündigung und was die Note wohl wert war. Das Warten verkürzte sogar der echte Santichlaus mit einem Besuch und einem kleinen Bhaltis. Gegen Abend war es soweit, die Rangverkündigung stand an, und mit einer Note von 9:03 und dem dreizehnten Platz von 21 teilnehmenden Gruppen übertraf man die Erwartungen um Einiges und es darf von einem tollen Erfolg gesprochen werden. Ihr wart grossartig und wir alle hoffen, dass wir in Zukunft noch mehr so tolle Auftritte erleben können. Allen Beteiligten herzliche Gratulation zu diesem tollen Erfolg, behaltet eure Gruppe und diesen grossartigen Teamspirit bei und macht weiter so. Danke der Leiterin Martina, dass sie mit viel Elan, Können, Fleiss und ihrem herzlichen und engagierten Auftreten solche Erfolge erst möglich macht.



Gymnastikgruppe mit Santichlaus

Im Stress gelassen

Fragen betasten schamhafte Wahrheiten.

Lüge live erliegt Reprisen.

Profil beweist sich am liebsten nicht.

Mäandrische Flucht: gebildete Hasen.

Wohlfahrt mit Schranken für gewöhnlichen Verkehr.

Rastpunkte

Nach Niederlagen lecken Organisierte ihren Verband.

Niederlagen, verbunden mit Miederlagen.

Der Fanatiker fühlt sich im Stress gelassen.

Wagnis der Jugend: das kritische Alter.

Für Besessenheit fehlt oft das Stuhlbein.

Aphorismen sprengen Wolkenfelder.

Rückspiegel sammeln Stossstangen.

Auf Stegen treibt's die Mode bunt.

Zwischen Himmelblau und Löwenzahn blüht die grüne Reeperbahn.

Der Druck auf die Klingel von Spray-Dosen.

Der Knast als öffentlicher Zugzwang.

Des Beifalls Schwellenangst - sei's drum!
Ein Mega-Super-Publikum!

Walter Vollenweider



Der Malteser-Hospitaldienst des Malteserordens Basel, und der Geschäftsführer der Malteserstiftung Hilfe und Beistand danken Ihnen von Herzen für die gesammelten Kleider, die im Januar nach Chile gehen werden!

Der Biel-Benkemer Jazzer Lucio Marelli mit „Switalojazz“ in Oberwil



Die Musiker des Switalojazz-Projektes, von links: Simone Bollini, Giuseppe Venezia, Attilio Troiano, Thomas Moeckel, Lucio Marelli

Seine Tournee in und rund um Basel beendete der Biel-Benkemer Jazzer Lucio Marelli in Oberwil. In der hierzu bestens geeigneten Aula des Hüslimatt-Schulhauses offerierte er zusammen mit Thomas Moeckel und drei italienischen Gastmusikern („Switalo“ Schweiz-Italien...) ein kompaktes zweistündiges Set mit solid swingendem Klassikjazz. Sämtliche fünf Musiker agierten mit grosser Spielfreude und nutzten den Freiraum zu inspirierten Solis. Der in unserer Region bestens bekannte Thomas Moeckel gefiel nicht nur als versierter Bläser sondern auch an der E-Gitarre, die er nicht zuletzt zur rhythmischen Akzentuierung einsetzte.

Die drei Gäste aus Südtalien bewiesen eindrücklich, weshalb sie bereits mit mehreren CDs auf dem Markt sind. Saxofonist Attilio Troiano, Bassist Giuseppe Venezia und Pianist Simone Bollini spielten geschmeidig und swingten, dass es eine Freude war. Am Schlagzeug erwies sich Gastgeber Lucio Marelli wiederum als gewiefter Begleiter, als der er mit sensibel eingebrachten Taktwechseln und schroffen Riffs immer wieder neu kreative Akzente setzte. Ein erfreulicher Abend!

Urs Berger

Dres med. Elena und Peter Jäggi
Fraumattenstrasse 9, 4105 Biel-Benken

Unsere Praxis bleibt vom
24.12.2015 – 03.01.2016 wegen Ferien geschlossen.

Stellvertreterin ist vom 29.12. – 30.12.2015:
Dr. med. E. Ramseier, Oberwil, Tel. 061 401 14 14

Wussten Sie übrigens, dass Sie jederzeit einen Arzt erreichen
(auch nachts, am Wochenende und an Feiertagen)
via **Telefon 061 261 15 15** oder via **www.notfalldienstleimental.ch**

Wirtschaft Heyer GmbH

Mühlegasse 4, 4105 Biel-Benken, Tel 061 721 34 98

Wir würden uns freuen, Sie bei uns
begrüssen zu dürfen.

Claudia und Andreas Bruggmann-Orsi

Dienstag und Mittwoch Ruhetag
Sonntag ab 22.00 Uhr geschlossen

neuwilerstrasse 28
4105 biel-benken
telefon 061 722 05 33
mobile 078 805 54 78
obst-weinkleiber@ebmnet.ch

obst- und weinbau kleiber



je auswahl, desto apfel

öffnungszeiten: mo-so selbstbedienung; samstag 8-12 uhr bedient

MAIEHOF



MAIEHOF

Thomas Kleiber, 4105 Biel-Benken, Tel. 061 721 74 13, Fax 061 721 28 01, maiehof@bluewin.ch

Früchte, Gemüse, Eier, Fleisch,
Eingemachtes, Joghurt, Quark,
Dörrgemüse, Mehl und diverse
Getreideprodukte, Olivenoel,
Süssmost, Kürbis...

Verkauf ab Hof:

Montag – Samstag von 08.00 – 20.00

Samstag Morgen bedient, ansonsten Selbstbedienung.

Bei uns müssen Sie sich um nichts mehr kümmern,
wir erledigen fast alles für Sie...

...Ersatzauto im Schadenfall, MFK Bereitstellung, Beschaffung neuer Pneu,
Montage und professionelle Lagerung der Pneu etc.

FALCONE GMBH CARROSSERIE+SPRITZWERK
Salismattenweg 40 - CH-4105 Biel-Benken
Tel. +41 61 421 32 22

DRÜCKTECH
VSCI Carrosserie

Ganz in unserer Nähe: das neue Theater in Dornach



neustheater.ch: die eben eröffnete Spielstätte in Dornach liegt direkt gegenüber des ebenfalls modern gestalteten Bahnhofareals

Seit mehr als 14 Jahren gibt es in Dornach Theater- und Opernaufführungen zu geniessen, seit dem 27. September 2015 in einem neu errichteten Betonkomplex unmittelbar hinter dem Bahnhof. Wie eine gelenkige Gliederschachtel bäumt sich der neue Treffpunkt vor den Geleisen auf.

Bauherrin und Eigentümerin des neuen Hauses ist die *Stiftung Kultur am Bahnhof*. Realisiert werden konnte das Projekt auch dank finanzieller Unterstützung durch die Kantone SO, BS, BL, die Gemeinden Dornach, Arlesheim und Reinach sowie diverser Stiftungen. Neben dem Theatersaal beherbergt das Gebäude zudem die Infostelle *Forum Schwarzbubenland*, wo allerlei Dienstleistungen erhältlich sind. Im Theatersaal mit 200 Plätzen findet ein breites Angebot an zusätzlichen kulturellen Veranstaltungen statt: Chorkonzerte, Lesungen, Figurentheater.

Zur Eröffnung:

„Da Ponte in New York“

Für das erste Stück im neuen Theater wartet nun die Leitung mit einem höchst interessanten und neu verfassten Stück auf. Mit Maya Boog, Hans Peter Blochwitz, Solenn' Lavanant Linke und Eunkwang Lee konnten renommierte, teilweise vom Theater Basel her bekannte Interpreten gewonnen werden.

Die nach eigener Idee von Georg Darvas inszenierte Oper erzählt die Geschichte jenes legendären *Lorenzo da Ponte*, der nach seiner Zusammenarbeit mit *Wolfgang Amadeus Mozart* eine neue Existenz in New York anstrebte und dort unter anderem das erste Opernhaus erbauen liess. Da Ponte (1749–1838) hatte einst für Mozarts *Don Giovanni*, *Le nozze di Figaro* und *Così fan tutte* die Texte geschrieben. In New York war er nun Buchhändler, Schnapsbrenner, Delikatessenhändler und Professor. Höhepunkt seines Aufenthaltes blieb aber doch die Aufführung des *Don Giovanni* im Jahr 1825. Oft inszenierte da Ponte sogenannte „Apes“, eine Art Zusammenschchnitt aus alten Opern zu einer neuen. Genau dies sollte auch in Dornach das Ziel sein und so kam es zur Eröffnung des neuen Hauses zu einer Collage aus den drei da Ponte-Opern, wobei es war wie damals: da Pontes Texte mochten noch so raffiniert und durchdacht sein, am Schluss überlebte halt doch immer Mozarts ziselierter und traumhaft schöne Musik. Dies ein Umstand, den da Ponte (hervorragend gespielt und gesungen von Hans Peter Blochwitz) gegenüber dem quirligen, eigentlich schon längst verstorbenen Wolfgang Amadeus Mozart (ebenso überzeugend: Solenn' Lavanant Linke) fast schon etwas deprimiert zugehen musste.

„Da Ponte in New York“ bleibt somit als köstlicher Opernabend in einem sparsam aber stilsicher erbauten neuen Saal mit garantiert guter Sicht von allen Plätzen in Erinnerung. Wir sind jedenfalls gespannt auf weitere Highlights in diesem neuen Haus, das auch sonst interessante Aktivitäten anbietet:

Café neustheater

Ab dem 5. Januar öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn das *Café neustheater*. Es wird vom Verein „VSP“ betrieben, der sich für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen einsetzt.

Das Publikum schreibt ein Stück

Unter der Leitung des Schriftstellers und Theaterautors Guy Krneta soll eine offene Schreibgruppe an acht diensttäglichen Treffen ein gemeinsames Theaterstück erfinden. Danach wird das Werk aufgeführt. Kursbeginn ist am 2. Februar 2016.

neustheater.ch

Bahnhofstrasse 32, 4143 Dornach
www.neustheater.ch

Da Ponte in New York.

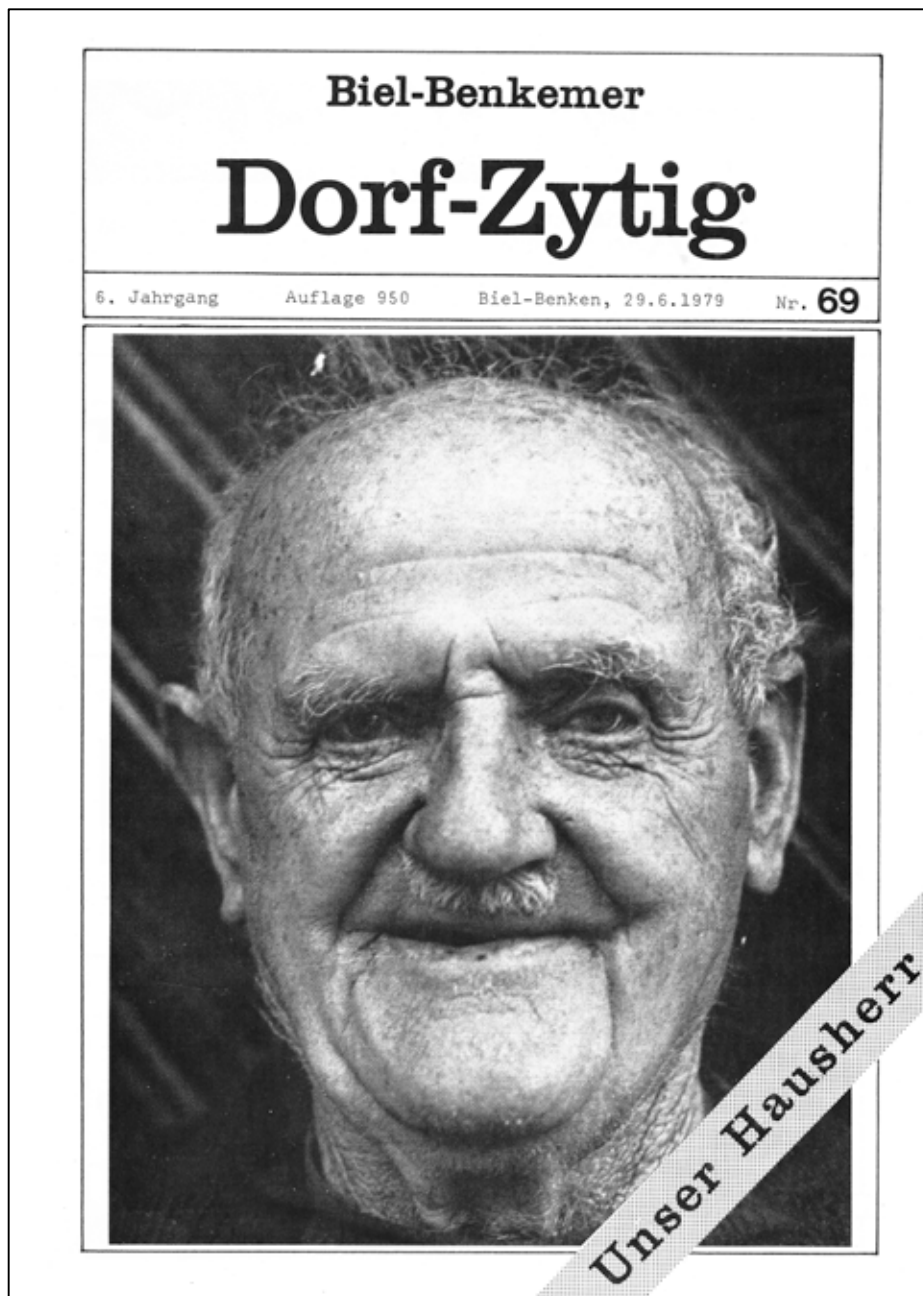
Die letzten Aufführungen:

Silvester, 31. Dezember, 20.30 Uhr

Sonntag, 3. Januar, 18 Uhr

Bild und Text: Urs Berger

Karl Kleiber genannt „Chreemer Kari“ (1893-1984)



Chreemer Kari auf dem Titelbild der Dorf-Zytig vom 29. Juni 1979

Wer in den späten 60er und 70er Jahren vom Dorfteil Biel her zum Kilchbühl zur Schule ging, kannte den alten etwas kauzigen Mann mit dem runden Kopf. Oft sass er, die Arme auf der Brüstung, am offenen Fenster und beobachtete das Geschehen vor seinem Haus. Besonders wartete er auf Schüler. Den Kleinen rief er dann „Häfelischer, Häfelischer“ zu und freute sich diebisch, wenn diese erschrecken und vielleicht sogar davon rannten. Die Grösseren versuchte er manchmal in ein „Gespräch“ zu verwickeln und stellte ihnen auch Fragen wie

„weisch wenn d'Zwätschge zyttig sin?“ Erzählten die Kinder dann zu Hause von ihrem Erlebnis, erklärten die Eltern lachend: „Das isch dr Chreemer Kari, dasch e läbe, vor däm müent dr kei Angscht ha!“

Wer war dieser Mann, immer gleich gekleidet, mit immer dem gleichen blauen Schurz? Er lebte wie ein Eremit alleine in seinem grossen Haus und war doch immer hungrig nach Begegnung, nach einem Gespräch. Seine Geschichte ist eine von vielen, an denen das alte Biel-Benken so reich ist.

Geboren wurde Kari Kleiber am 24. August 1893 als viertes von vier Kindern. Friedrich (Fritz) war 12 Jahre älter, gefolgt von Elisabeth (Leisi) und Anna. Der Vater von Fritz, auch ein Friedrich, wie wahrscheinlich jeder erstgeborene Knabe der Familie seit Generationen, war Zimmermeister und bewirtschaftete zudem eine kleine „Buurerei“. Von Fritz weiss man, dass auch er Zimmermann wurde und ein tüchtiger Holzhändler. Er war sogar „international“ tätig und lieferte Leimentaler Eichen bis ins Bordelais. Es konnte also wohl sein, dass reiche Basler Bordeaux Weine tranken, die in Fässern aus Biel-Benkemer Eichendauben gereift waren.

Schwester Elisabeth, s' Leisi, eröffnete, um die Zeit des ersten Weltkrieges herum einen Dorfladen. Dieser führte so alles, was man für das tägliche Leben brauchte. Besondere Sorgfalt, so wird berichtet, wurde den Raucherwaren (Tabak, Stumpfen und Zigaretten) gewidmet, aber auch Schokolade und „Gutzi“ waren immer in grosser Auswahl vorhanden. Viele Waren gab es aus grossen Gebinden und der Laden verfügte auch über das alleinige Recht im Dorf Biel, mit Salz zu handeln. Von dieser Zeit an hiessen die Kleibers s'Biel Chreemers, also Chreemer Fritz, Chreemer Leisi und Chreemer Kari. Dadurch konnte man sie von den Chreemers in Benken (den Heyers) unterscheiden. Der Laden befand sich die Treppe hoch links und eine Schelle über der Tür meldete die Kundschaft an. Als Ladenkasse diente eine Schublade und „gefüttert“ wurde sie durch einen Schlitz in der Ladentheke.

Zu Schwester Anna bekam der Chronist dieser Zeilen praktisch nichts zu hören. Es heisst, sie wurde von Fritz nach dem Tod der Eltern „ausbezahlt“ und verschwand dann unter dem Mantel des Vergessens.

Kari war wohl das, was man heute ein „einfaches Gemüt“ nennt. Arbeit gab es in Haus und Hof zur Genüge und wenn es die Zeit einmal zuliess, sah man ihn mit seinem schwarzen „Kästlein“ in der Hand oder vor der Brust. Kari war nämlich ein begeisterter Fotograf. So wird berichtet, dass solange der Sportflugplatz in Witterswil in Betrieb war, sich Kari dort Sonntag für Sonntag zum Fotogra-

fieren aufgehalten habe. Er sei sogar einmal in einer *Piper* mitgefliegen! Mit dem frühen Tod von Leisi ergaben sich für Kari grosse Veränderungen. Leisi hatte nicht nur den Laden mit allem Drum und Dran sondern auch den ganzen Dreierhaushalt besorgt (schon damals wussten die Frauen alles über „Multitasking“)! Kari hatte zwar wohl im Laden geholfen, doch nun alleine übernehmen. Und nicht nur diesen sondern auch den Haushalt und vor allem das Kochen. Letzteres war wohl ausschlaggebend dafür, dass Fritz irgendwann einmal eine Freundin ins Haus nahm. Dies kam bei Kari so schlecht an, dass er fortan ausschliesslich für sich selber kochte und überdies zu den beiden völlig auf Distanz ging.

Mit Beginn der 60er Jahre schloss der Laden. In diesen Jahren begann auch die Planung für ein neues gemeinsames Schulhaus für Biel und Benken. Die Gemeinde trat in Verhandlung mit den Besitzern der betroffenen Landparzellen zwischen Biel und Benken. Fritz und Kari gaben ihr Land zu einem Vorzugspreis von 45 Franken. Die andern verlangten ein Vielfaches oder Realersatz. Die Verhandlungen verzögerten den Bau des Schulhauses schliesslich um einige Jahre. Vielleicht hatte Kari damals schon geahnt, dass er dereinst am Fenster sitzen und auf die Schulkinder warten könne... siehe oben. Chreemer Fritz verschenkte zu jener Zeit auch das Kulturland. Er starb 1968, als das neue Schulhaus noch nicht ganz fertig war.

In den späten 70er Jahren bezog dann, zur grossen Freude von Kari, die Dorf-Zytig das Zimmer oben links über dem ehemaligen Laden. Dies brachte Leben ins Haus und vielfältige Gelegenheiten für ein Schwätzchen. Ein anderer ganz wichtiger Faktor für Kari war in diesen Jahren unsere Gemeindegemeinschaft Sr. Berthe. Mit sanfter Strenge kümmerte sie sich um ihn und wusste seinem manchmal etwas derben Humor immer mit Geschick zu begegnen. Unvergesslich seine Schilderungen wie er wiederholte Male Schwester Berthe zu überzeugen versuchte, der Einfachheit halber doch das wöchentliche Bad mit ihm zu teilen... Chreemer Kari war ein bescheidener Mann. Die 50 Franken, die er als Miete von der Dorf-Zytig bekam, reichten ihm, so seine Aussage, um einen ganzen Monat davon zu leben!?

In den späteren Jahren bekam Chreemer Kari Herrn Willi Kleiber (Spahre Willi) als Beistand zur Seite gestellt. Vieles musste geordnet werden und da war Hilfe nötig. Chreemer Kari machte Haus und Hof der Gemeinde zum Geschenk und war auch anderen gegenüber sehr grosszügig. Seine letzte Lebenszeit verbrachte er im Alters- und Pflegeheim Blumenrain in Therwil.

Der Name „Chreemer Kari“ blieb erhalten. Zuerst kam eine Gedenktafel an sein Geschenk und heute gibt es nun gar die

„Wohngenossenschaft Chreemer Kari“.

Dazu, dass mit seinem Namen auch Bilder lebendig werden, soll dieser kleine Text einen Beitrag leisten. Der Autor dankt allen die mit ihren Erinnerungen zu dieser Geschichte beigetragen haben, ganz besonders bei Kurt Stiegeler mit seinem phänomenalen Gedächtnis. Die Schilderungen der 70er- und 80er Jahre fassen auf eigenem Erleben.

Rainier Dierdorf



Chreemer Karis Haus mit der Gedenktafel an der Hauptstrasse 44 in Biel-Benken, Ortsteil Biel

Sehr herzlich bedanken wir uns bei Rainier Dierdorf für das sorgfältig recherchierte Erinnerungsportrait, das wie erwähnt auch ganz direkt mit der Geschichte der Dorf-Zytig selber zu tun hat. In der Nummer 69, deren Titelbild nebenan wiedergegeben ist, war in der Hausmitteilung zu lesen, dass sich seit der aktuellen Nummer das Domizil der Dorf-Zytig neu an der Hauptstrasse 58 befände, eben bei Karl Kleiber, „der unter dem Dorfnamen Chreemer Kari vielleicht besser bekannt ist“.

Dem damit verbundenen deutlich spürbaren Aufatmen war in der Nummer 68 ein veritabler Hilferuf vorausgegangen. Nachdem nämlich Ex-Redaktor und DZ-Gründungsmitglied Peter Kleiber seine

Wohnung an der Hauptstrasse 44 aufgegeben hatte, war damit auch gleichzeitig das Gastrecht für die DZ-Redaktion weggefallen: „Beim Erscheinen dieser DZ ist das eingetroffen, was wir an dieser Stelle schon einmal angedeutet haben. Wir stehen nun mit beiden Beinen auf der Strasse, samt Hab und Gut. Wo die nächste DZ gemacht werden soll, da haben nicht einmal wir selber eine Ahnung“, stand in der Hausmitteilung zu lesen.

Später zügelte die Redaktion noch mehrmals. Vorerst an die Hauptstrasse 15, danach zu Bethli Kleiber an die Hauptstrasse 37, danach ins Schlössli.

Urs Berger

malt

tapeziert Malergeschäft
René Däppen GmbH
beschriftet

Spittelhofstrasse 43
4105 Biel-Benken
Telefon 061 421 00 70
Natel 079 423 58 84
rene.daeppen@lifemail.ch

f 007

TAXI 061 425 66 66
KOPP - TAXI 1

- **Taxibetrieb**
- **Kindertransporte**
- **Van/Bus 7 - 8 Plätze**
- **In- und Auslandsfahrten**
- **Pauschalfahrten Flughafen Kloten/ZH**
- **Kurierfahrten**

Mitglied des
Taxihaltersverbandes Baselland

taxisuisse
TAXI GROUP ASTAG

Mitglied der
Taxi Gruppe ASTAG

BLECHSCHADEN...

...nicht ärgern! Kommen Sie zu uns, wir reparieren auf dem neusten Stand der Technik! Kurzfristig und preisgünstig – garantiert!



- Frontscheiben und Scheibenservice
- Unfallreparaturen mit Garantie auf genaues Mass
- Erledigung des gesamten Schadenmanagements
- Neulackierungen (alle Farbtöne)
- Tunings / Effektlackierungen
- Neuanfertigungen und Fahrzeug-Umbauten
- Oldtimer-Restaurierungen
- Industrielackierungen

GUNDELI-CARROSSERIE AG

VSCI

GUNDELI-CARROSSERIE AG
Duggingerstrasse 18
4153 Reinach

Telefon 061 711 44 35
Fax 061 711 44 95
info@gundeliag.ch

www.gundeliag.ch

FASNACHT AFTER PARTY

SA, 20.02.2016 MIT DJ THIERRY BIS 03.00H

BARS DANCE

GUGGEMUUSIG

EINTRITT AB
16 JAHREN

Türöffnung 21.00h
Turnhalle Biel-Benken

FEIX
Sportclub
Biel-Benken

Vom fröhlichen Stelldichein vor einer alten Bahnschranke



Endlich ist der Zug durchgefahren und sind die Schranke wieder hochgezogen worden: weiter geht's!

Wir warteten vor einem Bahnübergang. Zwei Bahnstrecken vereinten sich an eben jener Stelle, was erklären mochte, weshalb die Trassees aus mehreren Geleisebündeln bestanden und das Zugsaufkommen unüblich dicht war. Zwischen den sich zusammenfindenden Schienensträngen stand tatsächlich ein Bahnwärterhäuschen, das (in heutiger Zeit als Besonderheit erwähnenswert) noch immer von einer Bahnwärterperson betrieben wurde.

Soeben hatte das offensichtlich manuell bediente Läutewerk mit einem altertümlich wirkenden dumpfen Klingelton die Schliessung angekündigt. Mit nur einem einzigen charakteristischen Glockenschlag zwar, der aber als deutlich von anderen Tönen unterscheidbares akustisches Signal beachtliche Aufmerksamkeit erwirkte. Die Seilwinde rattete schon eine ganze Weile, ehe sich die in die Jahre gekommene Querstange endlich doch noch zu senken begann.

Von aussen her blieb zwar nicht direkt nachvollziehbar, weshalb der Schrankenwart den rotweissen Balken so frühzeitig absenkte. Nämlich derart früh, dass er sie auf Wunsch nochmals anheben konnte, um eine eilige Person (oder handelte es sich einfach nur um einen

Freund?) bis zur Insel zwischen den Geleisen vorzulassen, mit ihm einen Schwatz zu halten und danach zur anderen Seite gehen zu lassen, ohne dass jener Angst zu haben brauchte, von einem anfahrenden Zug erschreckt zu werden. Nun dauerte es nicht lange, bis die ersten Passanten zum Zwischenhalt ansetzten. Und ebenso schnell spürten wir, dass sich Gemächlichkeit und Entspannung einstellten. „Weiter vorne Bahnübergänge mit kürzeren Wartezeiten“ stand zwar auf einem in die Jahre gekommenen Emailschild, was wohl sagen wollte: „Wenn Sie es eilig haben, dann bitte - hier aber ist der Ort für all jene, die sich genügend Zeit zum Verweilen gönnen.“ Doch das interessierte niemanden, denn es war so, dass die Warteschlar vor allem aus Wandernden und Radfahrenden bestand, also Zeitgenossen mit temporär eingeschaltetem Freizeitmodus, die natürlich nicht im Entferntesten daran dachten, sich Stresssymptome vorwerfen zu lassen. Ja es schien nachgerade, dass die frühzeitig erfolgte Wegsperrung die Menschen dazu verleitete, sich erst recht ein wenig Ruhezeit zu gönnen, sich denkend: „Wenn die Schranke schon so lange unten bleiben muss, so leisten wir uns eben hier und jetzt ein nettes Püschchen.“

Auch war anzunehmen, dass hier durchwegs einander fremde Menschen verharrten. Angekommen waren sie wohl schon in Zweier- oder Dreiergruppen, aber darüber hinaus kannten sie sich wahrscheinlich kaum. Doch die Ausrüstung mit multifunktionaler Wanderkleidung und Tourenrädern ohne und mit elektrischer Unterstützung machte aus ihnen eine Gruppe kurzzeitig Verbündeter. „Sind Sie schon lange unterwegs, absolvieren Sie auch die ganze Schlaufe?“ „Heute Morgen erwischte uns ein leichter Regenschauer!“ „Es gibt doch nichts Schöneres als eine Radtour im Herbst, nicht wahr!“ Unkompliziert kam es zu Dialogen, da das gegenseitige Ansprechen umso leichter fiel, weil die meisten ähnliche Vorhaben verfolgten.

So rief das in die Jahre gekommene Verkehrshindernis eine Zusammenrottung hervor, auch ohne dass über ein soziales Medium zu einem *flashmob* aufgerufen werden musste. Da es sich ausnahmslos um freizeitwillige Zeitgenossen handelte, musste keiner der Wartenden zum Smartphone greifen. Oder entdecken Sie auf dem Bild auch nur einen, der sein Appärchen streichelt?

Bild und Text: Urs Berger

**Bürgergemeinde
Biel-Benken**



Wir vermieten per 1. Feb. 2016
oder n.V. an der Strehlgasse 19
in Biel-Benken helle, moderne,
rollstuhlgängige

**3-Zimmer-Wohnung
(frisch renoviert)**

Im EG, 71 m²

- offene Wohnküche
- Bad/WC
- Parkettböden
- Balkon durchgehend

Mietzins: CHF 1'590+CHF 200 NK

Weitere Auskünfte und Unterlagen:
klm-Treuhand Rolf Scheuber
061 723 23 33



ermacora ag

Elektrofachgeschäft
Hauptstrasse 21
4104 Oberwil
www.ermacora-ag.ch

Telefon 061 406 30 20
Laden 061 406 30 30
Telefax 061 406 30 40
ermacora@ermacora-ag.ch

MÜLLER – FLAIG GmbH
Treuhand- & Revisionsgesellschaft

Waldeckweg 6, 4105 Biel-Benken
Tel. 061 / 723 13 00 / Fax 723 13 01
Mail: christoph@mueller-flaig.ch

Ihr Vertrauensmann vor Ort

Steuerberatungen Steuerplanungen
Vorsorgekonzepte Versicherungsberatung
Nachlassplanungen und -regelungen
Buchführungen Jahresabschlüsse Beratungen
Revisions- und Kontrollstellenmandate
mehr unter www.mueller-flaig.ch

Christoph Müller - Flaig
Eidg. Dipl. Treuhandexperte / Betriebsökonom FH
Mitglied der Treuhand-Kammer



- METZGEREI
- TRAITEUR
- PARTY-SERVICE

GESUND ESSEN IST UNSERE DEVISE
WIR BIETEN QUALITÄT!

Hauptstrasse 28 4104 Oberwil
Tel. 061 401 47 90 Fax 061 401 47 91

Öffnungszeiten

MO geschlossen / DI – FR 8.00–12.30, 14.30–18.30 / SA 7.30–13.00

**Wir verschönern Ihre Fassade
und machen aus Ihrem Raum
ein neues Zuhause.**



Beat Blatter GmbH Malergeschäft

Therwil / Biel-Benken

Telefon **061 722 00 68**
Natel **076 374 07 65**
E-Mail **blatter.gmbh@bluewin.ch**

MALER & GIPSER



**Sichern Sie ihr
Heim mit einer
Alarmanlage.
Wir beraten Sie
gerne.**

Kolb AG

Hauptstrasse 50/52
4107 Ettingen

Tel. 061 726 80 89
www.kolb-ag.ch



Hairstyling CLAUDIA

DAMEN – HERREN – KINDER

Telefon 061 721 40 46

In der Rütli 2, 4105 Biel-Benken

Pflegewohnungen an der Strehlgasse

Die Einwohnergemeinde als Trägerin und die Stiftung Blumenrain als Betreiberin der Pflegewohnungen an der Strehlgasse 19 in Biel-Benken müssen leider mitteilen, dass nach zehn Jahren der Betrieb aus finanziellen Gründen in den nächsten Monaten eingestellt werden muss.

In den vergangenen Jahren zeichnete sich trotz grösserer Anstrengungen immer deutlicher ab, dass die geringe Betriebsgrösse mit nur sechs Bewohnern eine ausgeglichene Erfolgsrechnung auch bei Vollbelegung nicht zulässt. Vertreter der Einwohnergemeinde haben gemeinsam mit der Stiftung Blumenrain versucht, die Aussenstelle des stationären Bereichs weiter zu betreiben. Eine kostendeckende Lösung konnte dabei aber nicht gefunden werden. Für das laufende Geschäftsjahr muss mit einem Defizit in der Höhe von gegen CHF 150'000 gerechnet werden.

Die aktuelle Marktsituation im Langzeitpflegebereich zeigt zudem im Raum Leimen- und Birstal derzeit eher ein Überangebot an Langzeitpflegebetten. Freie Zimmer konnten in den vergangenen Jahren teilweise nur mit einem grossen Aufwand wieder belegt werden. Nur in seltenen Fällen kamen dabei die neuen Bewohner aus der Gemeinde Biel-Benken. Auch dieser Aspekt hat sich in der Gesamtbeurteilung nicht zugunsten der Weiterführung des Betriebes ausgewirkt.

Die Stiftung Blumenrain hat alle Bewohner, Angehörige und die betroffenen Mitarbeitenden der Pflegewohnungen persönlich über die Schliessung informiert. Für die Bewohner ist eine nahtlose Alternativlösung garantiert. Für alle Mitarbeitenden werden individuelle und angepasste Lösungen erarbeitet.

Mitteilung der Bürgergemeinde

„Nicht das Alter ist das Problem, sondern unsere Einstellung dazu.“

Marcus Tullius Cicero
(106-43 v. Chr.)

Markus Heiniger



Markus Heiniger als „Cantautore“ im Förbacher Theater Basel

Markus Heiniger, der am 24. Dezember wieder die musikalische Gestaltung unserer Dorfweihnacht an die Hand nimmt, ist in den nächsten Wochen auch immer wieder einmal im Badischen Bahnhof im Helmut Förbacher Theater zu sehen.

Am 4. März, 20. April und 13. Mai funkt er als „Cantautore-Star“ und „Teilchenbeschleuniger“ in das Stück „Offene Zweierbeziehung“ von Dario Fo hinein. Der Italiener ist der einzige Komödiant, der den Nobelpreis für Literatur erhalten hat.

Zwischen Weihnachten und Fasnacht steht Markus Heiniger zudem 13 mal in der Vorfasnachtsveranstaltung „s Ridicule“ auf der Bühne. Auch hier gelingt es der Truppe rund um Helmut Förbacher, das Publikum herzhaft zum Lachen zu bringen, ohne dass es sich dabei auf die Schenkel klopfen muss. Die musikalischen Beiträge sind traditionellerweise mit vom Feinsten, was die Basler Fasnachtskultur zu bieten hat.

Bilder einer Ausstellung

Mittwoch 20. Januar / Donnerstag 21. Januar

Sinfonieorchester Basel
Sol Gabetta, Violoncello
Michal Nesterowicz, Leitung

Henryk Mikołaj Górecki (1933–2010) Drei Stücke im alten Stil
Bohuslav Martinů (1890–1959) Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1
Modest Mussorgski (1839–1881) Bilder einer Ausstellung - Orchesterfassung

Modest Mussorgski liess sich für seinen Klavierzyklus *Bilder einer Ausstellung* von den Gemälden seines plötzlich verstorbenen Malerfreundes Viktor Hartmann inspirieren. Erst fünfzig Jahre später aber schafften es die musikalischen Bilder dank der farbigen Orchestrierung von Maurice Ravel in den Konzertsaal.

Bohuslav Martinůs 1. Cellokonzert, das er kurz vor seinem Tod noch einmal überarbeitete, ist ein eindrucksvolles Beispiel für die Verknüpfung tschechischer Volksmusik mit der Musiksprache des 20. Jahrhunderts.

Der polnische Komponist Henryk Mikołaj Górecki orientierte sich bei der Komposition seiner *Drei Stücke im alten Stil* an der sakralen Musik des Mittelalters.

Fackeln machen

Am Samstag 30.1.16 machen wir wie jedes Jahr Fackeln für das Fasnachtsfeuer. Der Bürgerrat stellt sämtliches Material gratis zur Verfügung. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Alle sind willkommen (nicht nur Bürger). Es wird ein kleines Mittagessen offeriert.

Bürgerschüre

Samstag, 30. Januar, 10.00–15.00 Uhr



Dorfkern Biel-Benken

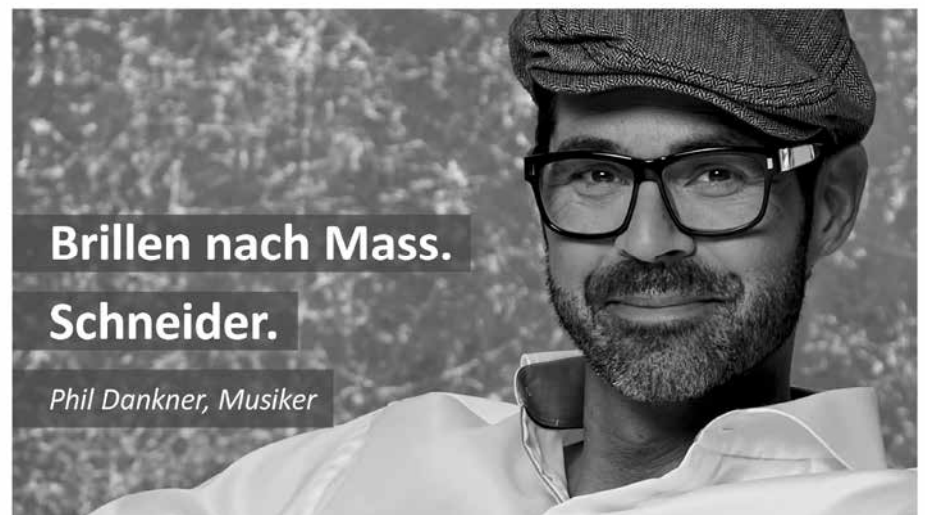
Per 1. Januar 2016 schöne, sonnige

**2-Zimmer-Wohnung,
65 m²**

mit Garten u. Sitzplatz, Weiher, Lift, Einstellhallenplatz (Fr. 125.--).

Fr. 1'250.-- plus NK 150.--

Auskunft:
Sanitdesign AG,
Peter Schweizer,
Tel. 079 228 33 49



**OPTIK
SCHNEIDER
BASEL**

Optik Schneider AG
Spalenring 15, 4055 Basel

Telefon 061 381 91 91
www.optik-schneider-basel.ch

k | m

Treuhand
Rolf Scheuber

Für die folgenden Aufgaben bieten wir uns als ausgewiesene Fachkräfte an:

- **Rechnungswesen** (Buchführung, MWSt, Abschlüsse, Beratung)
- **Steuerberatung** (Steuererklärungen, Planung, Optimierung)
- **Immobilienverwaltung / Immobilienvermittlung**
- **Bau-Treuhand**
- **Personaladministration**

Salismattenweg 16
4105 Biel-Benken

Tel. 061 723 23 33
Fax 061 723 23 34

E-Mail scheuber@klm-treuhand.com

www.klm-treuhand.com

GERBER AG
architektur

Ideen...

zum Bauen und Wohnen

Architekturbüro:
Bachgasse 2 Biel-Benken

Laden Wohngalerie:
Spalenberg 12 Basel

www.gerber-a.ch
mail: info@gerber-a.ch
tel: 061 726 80 90

Doppelausstellung in der Fondation Beyeler, Riehen: „Auf der Suche nach 0,10“ und „Black Sun“

Der etwas theoretisch klingende Titel „0,10“ geht auf eine Ausstellungsidee des russischen Malers Kasimir Malewitsch zurück. Dabei symbolisiert die Zahl „0“ die Zerstörung der alten Welt auch inklusive der Welt der Kunst und gleichzeitig den Neubeginn. Die Zahl „10“ bezieht sich auf die ursprünglich geplante Zahl der teilnehmenden Künstler.

In der Riehemer Fondation, ja gar in der Schweiz, wird zum ersten Mal eine derart umfangreiche Kollektion sogenannt suprematistischer Werke präsentiert. Kasimir Malewitsch verlieh seiner Kunst den Namen „Suprematismus“ (lateinisch Supremus, das Höchste) und nahm damit gewissermassen eine recht selbstbewusste Vorreiterrolle für sich und die russische Kunst in Anspruch.

In den lichten Räumen der Fondation lässt sich die bemerkenswerte Aufarbeitung zu einem wichtigen Quantensprung in der Geschichte der Kunst eindrücklich nacherleben. Die Ausstellung „0,10“ hatte 1915 in Sankt Petersburg stattgefunden und sollte sich als eine der bedeutendsten des 20. Jahrhunderts erweisen. Es war jener historische Moment, als Kasimir Malewitsch seine ersten ungenständlichen Gemälde schuf, es war jene Zeit, als zum Beispiel Pablo Picasso in Paris und Wassily Kandinsky in München neue Formen der künstlerischen Darstellung erforschten und zu Kubismus und Abstraktion fanden.

Im Mittelpunkt der Beyeler-Schau steht das heuer exakt hundert Jahre alte Bild „Schwarzes Quadrat“ von Kasimir Malewitsch. Es zeigt eine leicht verzerrte, schwarze, weiss umrahmte Fläche. Damals hing es in der Petersburger Galerie im sogenannten Gotteswinkel, jener oberen Zimmerecke, die normalerweise den Ikonen vorbehalten blieb.

Die seinerzeitige Ausstellung zeigte in Petrograd (zwischenzeitlich: Leningrad, deutsch: St. Petersburg) mehr als 150 Werke, von denen heute wohl nur noch ein Drittel erhalten geblieben ist. Sieben weibliche und sieben männliche Kunstschaffende stellten aus, denn die Ausstellungsmacher bestanden auf Gleichvertretung der Geschlechter.

Auch wenn viele der damaligen Exponate verschollen sind, kann die Fondation Beyeler noch immer genügend Originalwerke aus der inzwischen legendären Ausstellung präsentieren. Sie werden ergänzt mit weiteren zeitgenössischen Materialien. Damit ergibt sich eine berührende Dokumentation der künstlerischen Energie, die im Russland des frü-



**Kasimir Malewitsch, Suprematismus, 1915, Öl auf Leinwand, 87 x 72 cm,
© 2015 Staatliches Russisches Museum, Sankt Petersburg**

hen 20. Jahrhunderts so offensichtlich und reichhaltig vorhanden war.

Die schwarze Sonne

Parallel zu „0,10“ gibt es auch die Ausstellung „Black Sun“ zu sehen, die den Weg zur Abstraktion neu nachzeichnet. Präsentiert werden Arbeiten von insgesamt 36 Künstlern, die spüren lassen, welch grossen Einfluss „0,10“ ausübte und noch immer ausübt.

Heutige Kunstaussstellungen sind immer auch wissenschaftliche Aufarbeitungen.

Gerade zur aktuellen Schau bietet der Katalog eine reichhaltige Sammlung mit Aufsätzen von Gastkurator Matthew Drutt und weiteren Autoren sowie teils erstveröffentlichten, sehr aufschlussreichen Dokumenten zur Stilrichtung des Suprematismus.

Fondation Beyeler Riehen.

**Bis 10. Januar 2016. Täglich geöffnet.
Katalog bei HatjeCantz,
272 S., 188 Abb., Fr. 78.-.**

Kulturtipps

Hanns-Josef Ortheil:

Der Stift und das Papier

Und wieder legt Hanns-Josef Ortheil einen unglaublich berührenden, stark autobiografisch gefärbten Roman vor. Darin erzählt er von seinen frühen selbständigen Schreibversuchen schon zur Primarschulzeit, die er alle aufbewahrt hat und nun zu zitieren vermag. Geschrieben hatte er zuhause in der Kölner Wohnung und im familieneigenen westerwäldischen Refugium. Zur Seite stand ihm sein Papa. Zusammen lebten sie eine ungewöhnlich herzliche Vater-Sohn-Beziehung. Schritt für Schritt unterstützte Vater den starken Schreibdrang von Hanns-Josef.

Nun stellt Ortheil die Entwicklung aus heutiger Sicht dar, was mitzuerleben interessant, ja geradezu spannend ist. Weitgehend abgekapselt von äusseren Einflüssen versuchte Ortheil von innen heraus und floskelfrei Gedanken und Erlebtes niederzuschreiben. Heute ist Ortheil einer der gefragtesten Autoren Deutschlands mit einem riesigen Manuskriptarchiv. Vaters Schreibschule hatte einst ihren Anfang genommen, weil der kleine Hanns-Josef in der Schule zu versagen drohte...

Hanns-Josef Ortheil, *Der Stift und das Papier*.

Roman 384 S. Luchterhand. Fr. 29.90.

Luise Berg-Ehlers:

Unbequeme Lehrerinnen

Wissend, dass Bildung eines der wertvollsten Güter ist, engagierten früher jene, die es sich leisten konnten, Hauslehrerinnen, sogenannte Gouvernanten, die nicht nur den Schulstoff, sondern gleich eine umfassende Erziehung inklusive Hausmusik und Instruktion über korrekte Verhaltensformen gewährleisteten. Danach war für Frauen bis vor gar nicht allzu langer Zeit der Lehrerberuf (nur für untere Klassen, versteht sich) eine attraktive Option. Lange wurden Mädchen und Jungen unterschiedlich unterrichtet, die Autorin zitiert einen Text von 1872: Weil deren Unwissenheit so liebenswürdig sei, lehre man die Mädchen bitte nicht so viel, da dem Mann sonst zu viel tägliches Vergnügen geraubt werde...

Luise Berg-Ehlers illustrierte Übersicht ist eine interessante Aufarbeitung, die uns bisweilen schmunzeln lässt. Unter

anderem bietet sie auch einen Exkurs über den Basler Lehrerinnenstreik, der nach der verlorenen Abstimmung über die Einführung des Frauenstimmrechts vom 1. Februar 1959 für einiges Aufsehen sorgte.

Luise Berg-Ehlers, *Unbequeme Lehrerinnen*.

192 S., 80 Abb. Elisabeth Sandmann. Fr. 25.90.

Siegfried Lenz: Das Wettangeln

Die letzte zu Ende geschriebene Erzählung des grossen deutschen Autors ist nun von Nikolaus Heidelbach sanft und einfühlsam illustriert erstmals erschienen. Darin schildert Siegfried Lenz (1926-2014) in zarten Worten und ohne viel Aufheben noch einmal eine wunderbar leichte wie eben auch tiefgründige Geschichte vom See. Es geht um einen ehemaligen Turmspringer, der an den Rollstuhl gefesselt ist und um ein Kinderpaar, das mit offenen Herzen das Wettangeln zu mehr als einem alljährlich stattfindenden Sportereignis macht.

Das Wettangeln schrieb Siegfried Lenz während seiner zwei letzten Lebensjahre. Trotz Schmerzen hatte er sich täglich an den Schreibtisch gesetzt und Korrespondenzen und Textarbeiten erledigt.

Siegfried Lenz, *Das Wettangeln*. Illustrierte Erzählung, 48 S. Hoffmann und Campe. Fr. 24.50.

Sigrid Damm: Sommerregen der Liebe

Sigrid Damm gilt als Goethe-Kennerin schlechthin. Im neuesten Band über den grossen Dichter beleuchtet sie die Liebesbriefe, welche Goethe zwischen 1776 und 1786 an die sieben Jahre ältere und verheiratete Charlotte von Stein gesandt hat. Von den 1700 vorhandenen Goethe-Briefen zitiert sie deren 231 ganz. Froh sind wir, sie nicht in der originalen Handschrift entziffern zu müssen. Die Briefe sind in Weimar alle fein säuberlich archiviert, denn auch kürzeste Mitteilungen und Gefühlsbekundungen hatte Goethe mit Federkiel und Gallentinte auf Papier gebannt, dieses zum Fidibus gefaltet, versiegelt und per Postbotin der unweit wohnenden Verehrten zukommen lassen. Oft mit Beigaben aus dem Garten oder zum Beispiel einem Seidenband zum Haarschmuck, etc.

Abschliessend wertet Sigrid Damm nochmals die legendäre Freundschaft in bewährt distinguiertem Zitierstil, aber aus neuer Sicht. Sie sieht Charlotte von

Stein als Goethes Medium zur Selbstreflexion, als dessen Elixier und stilbewusste Erzieherin.

Weil alle Briefe Charlotte von Steins verbrannt worden sind, bleibt die Dokumentation einseitig. Aber wie sähe das erst heute aus, wo die meisten SMS und Mails spurlos im Äther verschwinden?

Sigrid Damm: *Sommerregen der Liebe – Goethe und Frau von Stein*. 404 S. Insel. Fr. 32.90.

aufbau literaturkalender 2016

Der Literaturkalender aus dem aufbau-Verlag bietet jede Woche eine Begegnung mit vielen der renommierten Schreibenden wie teils auch unbekannteren Autorinnen und Autoren. Am besten hängt man ihn vor sich über den Schreibtisch, denn die etwas mehr als A4 grossen Wochenblätter enthalten neben den obligaten Fotoportraits der Schreibenden viel Kleingedrucktes. Ein Zitat, eine Kurzbiografie und für jeden Tag bis zu einem Dutzend Geburts- und Todestage gilt es abzulesen.

Aufbauliteraturkalender 2016.

Spiralbindung, 56 S. aufbau. Fr. 32.90.

Wandern in der Stadt Basel

Es gab eine Zeit, da war das Fortbewegen zu Fuss allgemeiner Standard, denn nur Privilegierte besaßen ein Pferd. Dann verdrängten die Kutsche, die Eisenbahn, das Fahrrad und das Auto das Gehen. Das Wandern wurde alsbald zum Freizeitsport - in obligater Kleidung mit roten Wandersocken und Knickerbockerhosen, vorzugsweise auf speziell markierten Wanderwegen, versteht sich! Als das Jakobspilgern wieder in Mode kam, bemerkte man, dass es gar nicht unbedingt das Fernwanderwegsystem nach Santiago de Compostela sein muss, um fortzukommen.

Der vorliegende neue Führer bietet siebzehn Wandervorschläge in unserer Region, dauernd zwischen zwei und sechs Stunden. Eine Tour führt zum Beispiel von Leymen über Biel-Benken und durch den Wald nach Basel. Eine andere verbindet die fünf Basler Friedhöfe. Immer bereichern Seitenblicke und historisch kulturelle Informationen die interessanten Beschreibungen.

Iris Kürschner, Freddy Widmer, Michael

Koschmieder, *Wandern in der Stadt Basel*. Mit

Plänen und Serviceteil. 304 S. Rotpunktverlag. Fr.

39.90.

CD. Bob Dylan: The Cutting Edge

Die bereits zwölfte Ausgabe innerhalb der sogenannten *Bootlegs Series* beinhaltet Einspielungen der Jahre 1965 und 1966, also jener Epoche, in der Robert Zimmerman alias Bob Dylan endgültig seine unvergleichliche Stellung im Musikbusiness erreichte. In den Bootlegs sind Privataufnahmen in möglichst lückenloser Anzahl verewigt. Vol. 12 gibt es nun einerseits als Sechsfach-CD oder dann als Doppel-CD, die entsprechend eine Auswahl enthält: Also etwa *Mr. Tambourine Man*, *Like a Rolling Stone* (in zwei Versionen), *Desolation Row* (ebenfalls zwei Versionen), *Tombstone Blues*, *Just Like a Woman*, *Highway 61 Revisited* (zweimal), etc.

Die Aufnahmen sind voll unbeschwerter Leichtigkeit. Die ebenfalls konservierten Zwischenbemerkungen der Musiker tragen dazu bei, dass das Gefühl aufgenommen kann, direkt bei ihnen im Keller zu sitzen...

Bob Dylan, *The Cutting Edge 1965-1966*.

2 CDs, Columbia/Sony.

CD. 60 miles ...ou à raison

Eine höchste beachtenswerte Jazz-CD erreichte uns aus dem nahen Berner Jura: Nicolas Gerber (Rhodes und Klavier), André Hahne (Bass) und Johan Wermeille (Schlagzeug) spielen eine recht angenehme klingende, melodios entspannte Triomusik. Der Sound kommt irgendwie daher, als habe es nie etwas anderes gegeben, tönt aber nur beim ersten Hören klassisch und konventionell. Schon bei der Wiederholung offenbaren sich abwechslungsreiche Eingebungen, zeigen sich Souveränität und Frische und weckt die Einspielung starke Lust, die elf Stücke immer wieder anzuhören.

Die drei Musiker scheinen sich blind zu verstehen und ergänzen sich bestens. Ein jeder trägt seine Ideen und Variationen zum Ganzen bei.

60 miles ...ou à raison. Altrisuoni Ref. AS 337.

CD. Weather Report

Der österreichische Musiker *Joe Zawinul* (1932-2007) prägte massgeblich die internationale Jazzszene. Zusammen mit *Wayne Shorter* hatte er 1970 die Gruppe *Weather Report* gegründet, die auch des Welthits *Birdland* wegen oft als eine der besten Jazzbands vergangener Jahre gelobt wurde. Das Quartett und später Quintett trug entscheidend zur Öffnung des Jazz bei und erweiterte die stilistischen Möglichkeiten vor allem dank dem

Einsatz von Synthesizer und weiterer Elektronik. Jazz wurde damit zunehmend zum Sammelbegriff für viele ehrlich innovative Musikrichtungen. Den Höhepunkt erlebte *Weather Report* in den Jahren 1978 bis 1981.

Mehrere Liveauftritte aus diesen Jahren sehen sich nun von Peter Erskine und Zawinuls Sohn Anthony auf vier CDs dokumentiert.

Weather Report (Joe Zawinul, Wayne Shorter, Jaco Pastorius, Peter Erskine, Robert Thomas jr.).

The Legendary Live Tapes, 1978-1981. Sony.

DVD. Maurice Bejarts Ballett zu Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie

Dass die Stadt Lausanne seinerzeit Maurice Béjart und dessen Balletttruppe ein Zuhause geboten hat, zählt zu den grossen schweizerischen Kulturleistungen. Nun ist die aufregende getanzte Interpretation des 2007 verstorbenen Meisters zu Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie posthum auf DVD aufgenommen worden. Sie ist ein durchgestyltes Gesamtkunstwerk, in dem Bühnenboden, Ballettdresses, Solisten- und Choristenkleider ein farblich abgestimmtes Ganzes ergeben. Das Corps tanzt das Leben, „laufet, Brüder, eure Bahn...“ und vertieft mit packender Körpersprache die Musik. Zum Schluss hin verdichten sich die Auftritte, „alle Menschen werden Brüder“. Es ist der freudige, juckende, strampelnde Ausdruck menschlichen Hochgefühls. Die Tänzerinnen und Tänzer wissen, was sie tanzen, ihre Blicke und ihre Körper zeigen es.

L. van Beethoven, 9. Sinfonie, Israel Philharmonic Orchestra, Ritsuyukai Choir, Zubin Mehta. Béjart Ballet Lausanne & The Tokyo Ballet. Euroarts.

DVD. Egliadas – Augenblicke

Sehr oft fotografierte Emil Brunner (1908-1995) Kinder, meist in arrangierten Alltagsportraits. Der Filmer Christian Schocher hat dem riesigen Fotoarchiv eine Dokumentation gewidmet, die Kinder von damals erneut aufgesucht und erzählen lassen. Sie leben im Bündner Oberland, in Rueras, Vrin, Vals, Breil, Sumvitg und erinnern sich meist gut an den etwas geheimnisvollen Mann, sehen Bilder, wie er sich ein Tuch über den Kopf schob und bat, stillzustehen. Die Zeiten waren einfach, die Menschen arm und wohl auch etwas naiv und scheu. Erstaunlich ist, wie sich danach ganz verschiedene Lebenswege öffneten.

Schocher selbst muss wenig sprechen. Die Menschen tun es von alleine, kraftvoll, einnehmend und zum Nachdenken

anregend. Der sympathische wie eindringliche Film darf nicht gewürdigt werden, ohne auf die kongeniale, filmbegleitende Klaviermusik von Sohn Nathan Schocher hinzuweisen.

Von Christian Schocher. Rätoromanisch, Deutsch, Untertitel. 52 Min. Limmat. Fr. 29.50.

DVD. ThuleTuvalu

Ein starker Gegensatz: Thule in Grönland ist der nördlichste Ort der Erde, Tuvalu im Pazifik wohl das flachste Land. Nur sieben Meter ragt der höchste Punkt der Insel über dem Meeresspiegel, was bedeutet: je mehr in Thule und am Nordpol das Eis schmilzt, je schneller versinkt Tuvalu im Wasser. Was können die beiden einfach lebenden Völker dafür, dass wir mit unserer Erdölverschleuderung, mit dem übermässigen Verkehr das Weltklima erwärmen? Nichts! Aber die Folgen müssen ausgerechnet sie am deutlichsten tragen.

Der Schweizer Regisseur Matthias von Gunten hat eine Zeitlang sowohl in Thule wie in Tuvalu gelebt, den Alltag eingefangen und konfrontiert uns Filmbetrachtende mit der lähmenden Existenzfrage. Der Film dokumentiert sorgfältig und einfühlsam. Viele Worte braucht es da nicht mehr.

96 Min., inklusive Booklet. Impuls.

DVD. Kühe, Käse und 3 Kinder

Eine Zeitung lobte diesen Film unlängst mit „kein gewöhnlicher Alpfilm“ und wies so unfreiwillig auf die inflationäre Zahl von Berglerfilmen hin. Susanna Fanzun portraitiert in diesem neusten Produkt des besagten Genres den Alltag dreier Kinder auf der Alp Gün im Safiental. Mit ihren Eltern, mit Kühen, Schweinen, Hühnern und einem Kätzchen verbringen sie den kurzen Sommer in einem Gehöft über der Baumgrenze auf 1995 Meter Höhe. Tochter Braida darf dank Spezialbewilligung von der Schule fernbleiben und erhält Hausunterricht, die Buben Jon und Marchet tollern vorzugsweise in und um den Stall herum, schauen dem Vater bei der Arbeit zu und nehmen gerne auch selber ein Beil in die Hand. „Nicht die Werkzeuge sind gefährlich, höchstens der Umgang mit ihnen“, sagt Papa und unterstreicht damit die Absicht, die Kinder durch direkte Teilhabe am Alltag lernen zu lassen – *learning by doing* würde der gebildete Pädagoge sagen.

Von Susanna Fanzun. 93 Min. Frenetic / TBA.

Briefe

Mehr Gemein-Sinn

Wir wünschen Ihnen fröhliche Weihnachten, einen guten Übergang und ein friedliches Neues Jahr.

Und uns wünschen ein wir besseres Zusammen-Wirken aller für Biel-Benken Engagierten. Mehr Sinn fürs Gemeinsame und die Gemeinschaft statt Reden „auf die eigene Mühle“ und egozentrischen Kampf.

Daniel Kaderli, EVP Leimental
www.evp-bl.ch

Bundeshaus-Besuch der SVP Biel-Benken

Sind Sie ein Mitglied oder Sympathisant der SVP Biel-Benken, dann steht bald ein tolles Ereignis vor ihrer Tür!

Am 29.02.2016 dürfen Sie mit uns nach Bern fahren und dort werden wir vom Nationalrat Thomas De Courten von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr durch das Bundeshaus geführt. Danach ist ein gemeinsames Abendessen geplant.

Ein interessanter Anlass, den man nicht verpassen darf!

Die Car-Reise wird von der Partei übernommen. Achtung: Die Sitzplätze sind begrenzt.

Bitte meldet euch bis am 07.01.2016 an die folgende Adresse:

Bettina Wild, Ochsenmattweg 7,
4105 Biel-Benken oder via Mail an
bettina@wildstyle.ch

Wir werden um 15.00 Uhr abfahren. Der Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.

Auf eure Teilnahme freuen wir uns sehr! Nun wünschen wir allen Einwohnerinnen und Einwohner von Biel-Benken eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes, gesundes neues Jahr 2016.

SVP Biel-Benken, der Vorstand

Politischer Frühling in Biel-Benken

Zur Zeit – mitten im kalten Winter – ist der Frühling noch fern. Doch deutlich zu spüren ist eine Erwärmung des politischen Klimas. Nach etwas struben Zeiten heitert es auf. So kündigen sich die Wahlen

vom 28. Februar 2016 in den Gemeinderat und in die Gemeindekommission an. Bei der Steuersatz-Senkung werden solche Motive mitspielen. Mit 'politischer Frühling' ist aber Wesentlicheres gemeint, als das entspanntere Klima vor Wahlen. Mit der Gemeindekommission, die am 1. Juli zu wirken beginnt, kann das politische Leben in Biel-Benken eine neue Qualität gewinnen. Gelingt dies, dann haben wir den „politischen Frühling“.

Für das Wesen und Selbstverständnis der Schweiz unverzichtbar ist die direkte Demokratie, wie sie bürgernah in den Gemeinden gelebt wird. Staatsrechtler und Historiker sind sich einig: Ohne funktionierende direkte Demokratie, wie sie sich aus dem Genossenschaftswesen (> Eid-Genossenschaft!) entwickelt hat, verlieren wir wesentlich an Selbstbestimmung und Selbstverantwortung, d. h. ein gutes Stück Freiheit. Wir werden dann mehr nur noch verwaltet. Und wir würden so EU-kompatibel, was von Partei-Ideologen durchaus gewollt sein kann. Voraussetzung ist die Gewaltenteilung: Zwischen Legislative und Exekutive muss ein Gleichgewicht der Kräfte bestehen, das Eigenmächtigkeiten verhindert. Durch die Mehrfachprüfung der Geschäfte kommen wir zu Vorlagen, die besser zu Ende gedacht sind und zu Entscheiden, die von der Bevölkerung besser verstanden und mitgetragen werden.

Die grosse **Schwachstelle der Gemeinden ohne Gemeindekommission** ist das Faktum, dass die Vorlagen des Gemeinderats direkt dem Plenum der Gemeindeversammlung zum Entscheid unterbreitet werden. Es fehlt die Prüfung durch ein Legislativ-Organ. Dass eine solche Vorprüfung unabdingbar ist, wird deutlich, wenn wir uns das Funktionieren anderer Legislativen ansehen. Der Landrat und der National- und Ständerat haben ihre **ständigen Kommissionen** (Landratsgesetz, SGS 131 § 17 1: „Der Landrat setzt ständige Kommissionen ein. Diese beraten die Geschäfte vor, erstatten Bericht und stellen Antrag.“) Es ist nicht vorstellbar, ein No-Go, dass der Regierungsrat oder der Bundesrat Vorlagen direkt dem Parlaments-Plenum unterbreitet. Diese vorberatende Funktion nimmt künftig die Gemeindekommission wahr. Auch auf Gemeindeebene sind die meis-

ten Geschäfte zu komplex für direkte Entscheide an der Gemeindeversammlung. Beispiel: Es war ein Nachtragskredit für den Werkhof zu beschliessen, der wegen einer Vertiefung der Fundamente nötig wurde. Für die prüfenswerte Anregung, dies zum Ausbau von Kellerräumen zu nutzen, wurden spontan Kosten zwischen Fr. 80'000 bis 700'000 geschätzt. Ohne Klärung wurde der Kredit bewilligt.

Die Gemeindekommission legt in ihrem noch zu schaffenden **Geschäftsreglement** fest, wie sie am effektivsten zu arbeiten gedenkt. Was es braucht, ist Sachverstand, die fachliche Kompetenz erfahrener Leute, auch solche im Unruhestand. Es genügt nicht, dass sich die 15 Mitglieder vier Mal jährlich vor einer Gemeindeversammlung im Plenum treffen. Es braucht eine seriöse Prüfung der Geschäfte mit allfälligen Rückfragen an den Gemeinderat und an die Verwaltung. Die Gemeindekommission sollte vier ständige Fachgruppen oder Teams mit idealerweise je drei Mitgliedern bilden, welche die Vorlagen ihres Ressorts prüfen:

- Finanzen, Steuern und Gebühren
- Schulwesen, Bildung, Sport, Vereine
- Bauwesen, Infrastruktur (Strassen, Wasser etc.)
- Soziales, Spitex, Heime, Ergänzungsleistungen

Ein Dreierteam arbeitet sachbezogener und gerät weniger in unüberbrückbare Konflikte als ein Zweierteam. Die Vorsitzenden der vier Teams legen mit dem Präsidenten das Vorgehen fest. Wenn es Vorlagen erfordern, werden ressortübergreifende Teams gebildet. Der Präsident nimmt auch Funktionen wahr, wie sie die Geschäftsleitung des Landrats hat (Landratsgesetz § 16a).

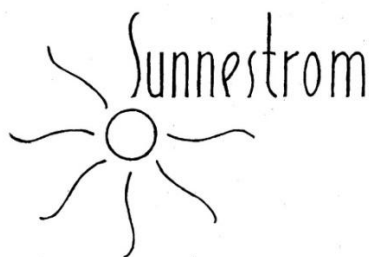
Es ist anzunehmen, dass von Seiten des Gemeinderats massive Vorbehalte bestehen. Er mag sich in seinem Wirken durch eine Gemeindekommission allzu eingeschränkt vorkommen. Es braucht eine kluge Abgrenzung bezüglich Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen, aber dies ist zu leisten. Sowohl unsere Regierungsräte wie auch die Bundesräte empfinden ihre Ämter trotz der ständigen

Kommissionen als attraktiv. Zu vermuten ist, dass die Aufgabe eines Gemeinderats heute an Reiz eingebüsst hat, weil er nach zur Zeit geltender Doktrin nur für strategische Fragen zuständig sein soll, das Operative erledigt die Verwaltung. Krank't's heute nicht etwa an dem? Es bleibt für ihn zu abstrakt? Es ist für ihn in seinem Amt wie kein Fleisch mehr am Knochen?

Am 18. Februar 2016 werden die Mitglieder der 15-köpfigen Gemeindekommission an der Urne gewählt. Biel-Benken braucht politisch engagierte Leute, die bereit sind, mitzuwirken und die sich jetzt als Kandidaten zur Verfügung stellen. Die zeitliche Belastung ist gering. Es bleibt bei jährlich vier Plenums-Sitzungen vor den Gemeindeversammlungen, dazu die Sitzungen der Dreier-Teams zur Vorberatung der Geschäfte ihres Ressorts. Ihr Einsatz lohnt sich. Er trägt zu einer höheren Lebensqualität in Biel-Benken bei, die uns Allen zu Gute kommt.

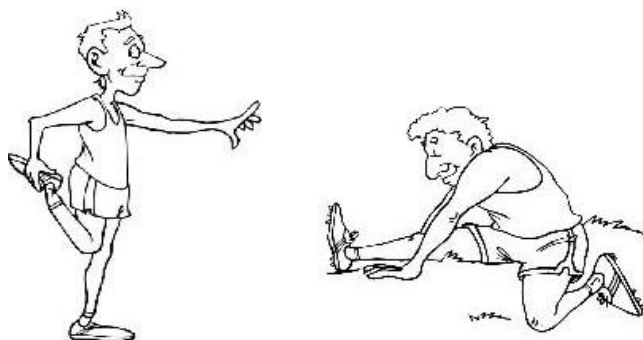
Viktor Zihlmann-Lovric

Stromspartipp 2



Viele Geräte in Ihrem Haushalt verbrauchen Energie, ohne dass Sie sie benutzen. Bis zu 10 Prozent Ihres jährlichen Stromverbrauchs entstehen nur durch den Stand-by-Betrieb von Elektrogeräten. 6 Milliarden Kilowattstunden verpuffen in der Schweiz pro Jahr ungenutzt. Das kann pro Haushalt rasch 140 Franken pro Jahr ausmachen.

Funktionelles Krafttraining ist in jedem Alter möglich und nötig



Die Kommission für Altersfragen lädt ein zu einem Informationsnachmittag zum Thema Beweglichkeit und Kraft.

Donnerstag, 21. Januar 2016, 13.50 - 16.00 Uhr
Aula Kilchbühschulhaus Biel-Benken

Im Alter nehmen Muskelkraft und Beweglichkeit ab. Regelmässiges Trainieren und Üben wirken dem entgegen. Es muss aber nicht gleich ein Krafraum in einem Fitnesscenter sein. Auch einfache Übungen zuhause führen zum Ziel.

Programm

- 13.50 – 14.40 Schnupperstunde im Rhythmik-Kurs von Frau Patricia Hofmann
 Die bekannte Sturzprävention Rhythmik nach Jaques-Dalcroze sensibilisiert den Menschen in seiner Ganzheit, entwickelt seine Wahrnehmungen, fördert seine geistige und körperliche Beweglichkeit und stärkt merklich die Gangsicherheit.
- 15.00 – 16.00 Funktionelles Krafttraining
 Referat und Tipps von Herrn Urs Baumann Physiotherapie Rückgrat, Therwil
- 16.00 Apéro

Es ist auch möglich, nur einen der beiden Informationsblöcke zu besuchen. Falls Sie einen Fahrdienst wünschen, melden Sie sich: Tel. 061 721 51 62
 Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und wünschen Ihnen frohe Festtage.
 Ihre Kommission für Altersfragen

Schenken Sie Ihren Lieben etwas Gutes!



www.be-forever.ch/modesty

078 763 86 45, aloe@modesty.ch

Madeleine Bekassy, Fichtlirain 21, 4105 Biel-Benken
 Selbständige Vertriebspartnerin von Forever Living Products

AUS FREUDE
AM GENUSS



Schiller
Pinot noir

Süsser
Wysse
Chardonnay
Schum Wy

BENKEMER

WEINBAUVEREIN BIEL - BENKEN

Zu kaufen sind unsere Weine bei:

Willi & Matthias Kleiber Neuweilerstrasse 28 Tel. 061 721 14 38 Tel. 061 722 05 33	Max & Marco Hofstetter Bachgasse 8 Tel. 061 721 60 90 Tel. 061 564 60 91	Erika & Hans Ruepp Kirchgasse 5 Tel. 061 721 74 09
---	---	--

BESTATTUNGEN ANDRÉ KOPP & CO

Schafmattweg 12
CH-4102 Binningen
Tel. 061 425 66 00
Fax 061 425 66 35
E-Mail: info@kopp-binningen.ch
www.kopp-bestattungen.ch

- Tag und Nacht erreichbar
- Transporte im In- u. Ausland
- Urnentransporte
- Trauerdrucksachen
- Todesanzeigen
- Blumenarrangement



Mitglied des Schweiz. Verband für Bestattungsdienste
André Kopp-Bürgin Bestatter mit eid. Fachausweis

OCT TREUHAND TRAVERSA

Wir bieten Ihnen Unterstützung

- im Rechnungswesen
- beim Jahresabschluss
- bei den Steuern
- bei Bedarf mit Arbeitsplatzcoaching

TEL: 061 753 13 00 treuhand@oct.ch

GEWERBESTRASSE 23
POSTFACH 35
4105 BIEL-BENKEN



Wir leben Autos.



Garage Thüring AG Zwingen – ganz nah bei Ihnen!










- Gratis Hol- und Bringservice für Kunden aus dem Leimen- und Birsigtal
- Sonderkonditionen für Ersatzfahrzeuge
- Offizieller Opel-Agent & Reparaturen aller Marken (carXpert)

CARXPERT Für alle Fremd-Marken, bei uns sind Sie richtig.

- Professionelle Test- und Diagnosegeräte.
- Zugriff auf technische Daten **aller Automarken.**
- Vollsortiment an Service- + Verschleissteilen in Originalqualität **für alle Marken.**

Garage Thüring AG, 4222 Zwingen, Tel. 061 765 90 00, www.garagethuering.ch

Umweltschutzkommission

	Dezember 2015	Januar 2016	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November 2016
 Aktionen, Ersatzdaten	24. / 31.  31. Weihnachtsbaum	7. Weihnachtsbaum			16. Recycling Bring/Holtag 21. Grobsperrgut	6.  Freitag			20. Flohmarkt	15. Grobsperrgut		
14:00 bis 16:00 Häckselplatz Samstag		2./16./30. Weihnachtsbaum	27.	12./26.	9./23.	7./21.	4./18.	2./16./30.	13./27.	10./24.	8./22.	5./19.
19:00 bis 20:00 Häckselplatz Montag					18.	2./30.	13./27.	11./25.	8./22.	5./19.	3./17./31.	
 Spezialabfuhr von Gartenabfällen		12.	16.		19.					20.	4.	
 Häckseldienst zum Kompostieren im Garten			2.	1.	12.		7.		30.	13.	25.	8.
 Grünabfuhr		20.		16.	6./27.	11./25.	1./15./29.	13./27.	10./24.	7./21.	5./19.	2./16.
 Papier, Karton	18.	29.	26.	18.	29.	27.	24.	29.	26.	30.	28.	25.
 Metall max. 25 kg/Stück		9.			16.		11.			17.		
 Steingut/Kleinmetall		16. Sa		10. Do		21. Sa		21. Do		24. Sa		24. Do

Neuigkeiten zum Entsorgungskalender 2016

Grobsperrgut-Entsorgung 2 mal jährlich, Neu am Donnerstag



Der Entsorgungstag für Ihr Grobsperrgut wird vom Freitag auf den Donnerstag gelegt.

Bitte notieren Sie sich schon heute die Daten in Ihre Agenda:

Donnerstag, 21. April 2016

Donnerstag, 15. September 2016

Wir bitten Sie, an diesen Daten das Grobsperrgut bis um 11:00 Uhr mit dem Hauskehricht bereitzustellen.

Für die Entsorgung ist weiterhin die

Firma Anton Saxer AG, Tel. 061 332 00 22, zuständig.

Die weiteren Entsorgungsdaten entnehmen Sie dem Entsorgungskalender 2016.

Samstag, 2. / 16. / 30. Januar 2016 via Häckselplatz

Ihre Weihnachtsbäume können Sie an folgenden Daten gratis entsorgen:



Donnerstag, 31. Dezember 2015 via Kehrrechtabfuhr

Donnerstag, 7. Januar 2016 via Kehrrechtabfuhr

Steingut und Kleinmetall-Entsorgung



Neu 6 mal jährlich, Neu im Gemeindefabrikwerkhof Stöckmattenweg 8

Steingut und Kleinmetall (nur Kleinmengen) können Sie im neuen Werkhof am Stöckmattenweg 8 gratis entsorgen. Bitte beachten Sie die Daten und Zeiten im Entsorgungskalender 2016.

**Es gibt Banken,
die haben billige
Hypotheken.
Und eine, bei der
gibts eine vier-
jährige ab 0,85 %
mit Erdbebenver-
sicherung.**

**4-Jahres-Festzins-
hypothek mit Erdbeben-
versicherung ab**

0,85%

Angebot gilt bis 29.2.2016 und nur für selbst genutztes Wohneigentum.